Fahrgastmagazin / Ausgabe 1–2023

ODEG

o-ton

DIE SCHÖNSTEN FESTIVALS

Auftakt zum Feiern entlang der ODEG-Strecken

DAS STIMMUNGS-BAROMETER STEIGT

Unsere Festivaltipps für die warme Jahreszeit

PETER MAFFAY IM INTERVIEW

Der legendäre Rockstar über seine musikalischen Anfänge und seine nächsten Ziele

SONDERBEITRAG FRAUENORTE

Das Projekt über bedeutende Frauen in Brandenburg im Portrait

WIR FAHREN IM AUFTRAG VON:

VMV Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

mein-Takt.de Sachsen-Anhalt

ZVON

odeg.de

JETZT BEWERBEN AUF ODEG-KARRIERE.DE!

AUCH OHNE HOMEOFFICE IM FAMILIÄREN UMFELD.

WIR BILDEN SIE AUS ZUM TRIEBFAHRZEUGFÜHRER (M/W/D)

Unsere nächsten Ausbildungskurse:

05.06.2023 in Schwerin
18.09.2023 in Brandenburg a.d.H.
06.11.2023 in Berlin

5 Monate Theorie an dem genannten Standort und
6 Monate Praxisfahrten wohnortnah

Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ab 3.124 € + bis zu 300 € Zuschläge*

ZUM SERVICEMITARBEITER IM NAHVERKEHR (M/W/D)

Unsere nächsten Ausbildungskurse:

05.06.2023, 04.09.2023 und 27.11.2023

7 Wochen Theorie in Berlin und
8 Wochen Praxisfahrten wohnortnah

Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ab 2.564 € + bis zu 300 € Zuschläge*

AUCH FÜR QUEREINSTEIGER/-INNEN 50+ GEEIGNET.

Nach erfolgreicher Ausbildung einigen wir uns vertraglich auf eine Meldestelle in Ihrer Nähe, wo Sie Ihren Dienst immer beginnen und enden.

* Stand Tarifvertrag ab 10/22; Bruttoeinstiegsgehalt pro Monat; Zuschläge abhängig von Anzahl und Art der Schichten sowie Einsatzort und Strecke.

Hier anmelden: Online-Infoveranstaltung!

LIEBE FAHRGÄSTE,

wir begrüßen Sie recht herzlich an Bord der neuen Ausgabe unseres Fahrgastmagazins o-ton. Wir haben weiter Fahrt im Netz Elbe-Spree aufgenommen und schreiben somit unsere Erfolgsgeschichte weiter. Auf unserer Website **odeg-nes.de/100** bekommen Sie einen Eindruck, wie die ersten 100+ Tage gelaufen sind. Schauen Sie doch einmal vorbei – unsere Fahrgäste, Aufgabenträger und Kolleginnen und Kollegen der ODEG ziehen ein erstes Resümee.

Im Netz Elbe-Spree, in dem wir neue Ziele anfahren, gibt es natürlich allerhand Neues zu entdecken! Frühling und Sommer stehen vor der Tür und laden dazu ein, das Leben zu genießen. Mit den wärmeren Temperaturen steigt die gute Laune gleich mit an: Im Regionenteil können Sie sich schon einmal auf die schönsten Festivals einstimmen. Vom City-Festival in Berlin über die Störtebeker Festspiele mit Meeresrauschen im Hintergrund bis hin zu den Görlitzer Jazztagen – mit unserem o-ton-Festivalprogramm gestaltet sich der Frühling und Sommer besonders bunt.

In unserem Interview mit Rocklegende Peter Maffay kommt automatisch gute Stimmung auf. In den ODEG-Neuigkeiten erfahren Sie, wie Sie mit der ODEG komfortabel zu den Elblandfestspielen nach Wittenberge anreisen und was Sie diesen Sommer Spannendes mit unserem Saisonverkehr auf den Linien RB15 und RB19 erleben können. Gleichzeitig empfängt Sie in unserer Rubrik „Partner" die angenehme neue „Stimme der ODEG" – unser Sprecher für Bordansagen Tino Schöning. Im neuen Glanz erstrahlen zwei unserer 16 KISS-Züge, die als rollende Botschafter in unseren Verkehrsgebieten motivierte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen sollen, die in unser familiäres Team einsteigen möchten.

Wir wünschen Ihnen eine stimmungsvolle Reise mit der ODEG und viel Spaß beim Lesen!

Lars Gehrke
Geschäftsführer

Stefan Neubert
Geschäftsführer

Roland Pauli
Geschäftsführer

SEITE 6

SEITE 12

6 **ZUM AUFBLÜHEN**
Die besten Festivals in unseren Regionen

12 **INTERVIEW**
Rockstar-Legende Peter Maffay über die Ideenfindung von Tabaluga, die schönen Saiten des Familiendaseins und Open-Air-Auftritte

18 **ODEG-NEUIGKEITEN**
Ein Kurztrip durch die wissenswerten News der ODEG

30 **PARTNER**
Mit unserem neuen ODEG-Sprecher, Tino Schöning, kommt gute Stimmung in den Zügen auf

32 **ODEG-RECRUITING**
Von jetzt auf Gleis: Unser KISS-Zug sucht ab sofort neue Teammitglieder!

36 **SOS-KINDERDORF**
Der Ton macht die Musik im Miteinander

38 **SONDERBEITRAG**
Das Projekt FrauenOrte im Einsatz für mehr Gleichberechtigung

40 **KINDERSEITE**
Der lustige Zeitvertreib für die ganze Familie

SEITE 30

42 GENUSS
Sich den Sommer auf der Zunge zergehen lassen

43 BUCHTIPP

44 EVENTS

48 FRAGE AN DIE ODEG

50 GESICHTER DER ODEG

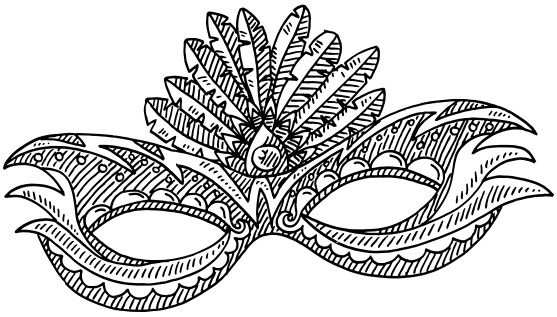
50 IMPRESSUM

SEITE 38

ZUM AUFBLÜHEN

MIT DIESEN FESTIVALS AN DEN LINIEN DER ODEG WIRD ES ALLES ANDERE ALS LANGWEILIG

Raus aus dem Winterschlaf und rein ins Vergnügen! In dieser Ausgabe des o-tons steppt nicht nur in Berlin der Bär, sondern tanzt in allen ODEG-Regionen. Schließlich wollen wir nach der langen Winterzeit den Kreislauf wieder in Schwung bringen. Dafür eignet sich tanzen besonders gut – das fühlt sich kaum nach Sport an und treibt die Laune automatisch nach oben. Es erwarten Sie jede Menge Kulturveranstaltungen, Festivaltipps und spannende Musik-Events, mit denen Sie in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Sachsen auf Tanztour gehen können.



TANZEN BIS ZUM SONNEN-AUFGANG

KARNEVAL DER KULTUREN IN BERLIN, VOM 26. BIS 29. MAI 2023

Bunt, bunter, Karneval der Kulturen. Eines der größten Stadtfeste Deutschlands spielt sich im Mai erneut in Deutschlands Hauptstadt ab. Wie vielfältig Berlin tatsächlich ist, zeigen die Umzugswagen, die seit mittlerweile 20 Jahren bei diesem Musikspektakel durch die Straßen ziehen. Herzlich willkommen sind hier alle! Der Karneval der Kulturen ist ein freud- und friedvolles Statement für eine offene und interkulturelle Gesellschaft. Hier kommen Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Herkunft sowie kultureller Bezüge zusammen, um ihre Leidenschaften, Ideen und politischen Forderungen kreativ auf die Straße zu bringen und mit einem weltoffenen Publikum zu teilen. Auf dem großen Straßenumzug am Pfingstsonntag verwandeln jährlich ca. 4.000 Karnevalsakteurinnen und -akteure Berlin in ein verspieltes Musikparadies und verkörpern den kulturellen Reichtum der Metropole.

Gute Stimmung bei den Beteiligten

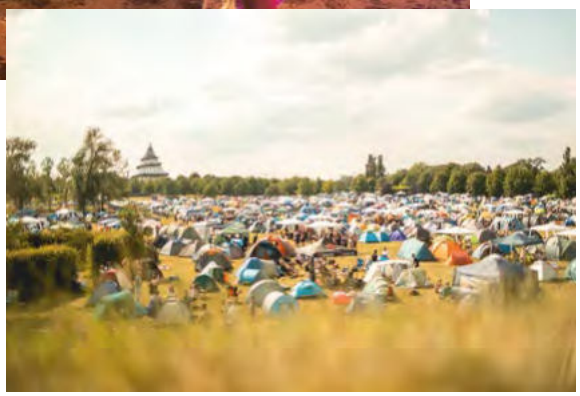
Im „grünen Bereich" der Veranstaltung treffen engagierte Vereine und Firmen aufeinander, die sich für einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt starkmachen. Auf kunstvolle Weise kommen politische und gesellschaftliche Forderungen zum Ausdruck, mit dem Ziel, Werte wie Toleranz und Akzeptanz der Gesellschaft näherzubringen. Somit bietet der Karneval der Kulturen bei freiem Eintritt viel Raum für diverse Berliner Communitys, die stolz auf ihre kulturellen Wurzeln sind und sich für eine weltoffenere Gesellschaft einsetzen. Hier ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei – von anatolischem Jazz über Afrobeat bis zu japanischem Fusionrock, Mestizo-Musik und Balkan-Beats. Ein breitgefächertes regional-kulinarisches Angebot sowie Stände mit Kunsthandwerk aus Berlin und der Welt machen das Straßenfest zu einem „Place to see".

karneval.berlin

Samra und Kollegen

DIE SCHMETTERLINGE IM BAUCH ZUM FLIEGEN BRINGEN

LOVE MUSIC FESTIVAL IM ELBAUENPARK IN MAGDEBURG, VOM 23. BIS 25. JUNI 2023



Zeltstadt beim Festival

Beim Love Music Festival des Radiosenders 89.0 RTL kommen bereits seit zehn Jahren sommerliche Gefühle auf. Getreu dem Motto „1 Festival – 20.000 Herzen" steht das Open-Air-Musikevent ganz im Zeichen der Liebe und bezirzt seine Besucherinnen und Besucher vor allem mit Rap-Acts und elektronischer Musik. Wie fast jedes Jahr kommen hier etwa 20.000 Musikliebhaberinnen und -liebhaber zusammen, um sich von 100 DJs und Bands drei Tage lang ordentlich einheizen zu lassen und den Alltag einfach mal wegzutanzen. Als Headlinerinnen und Headliner treten dieses Jahr Kontra K, T-Low, 102 Boys, GPF und Leony auf.

lovemusicfestival.de

THEATER MIT MEERESRAUSCHEN ERLEBEN

DIE STÖRTEBEKER FESTSPIELE AUF RÜGEN, VOM 24. JUNI BIS 9. SEPTEMBER 2023

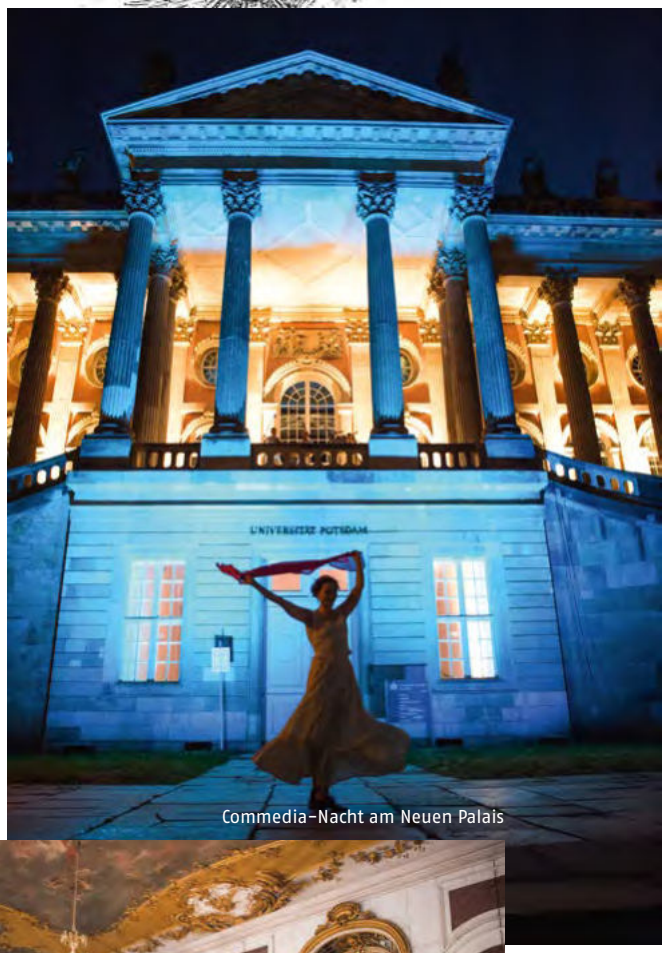
Was könnte es für eine schönere Kulisse für ein Theater selbst geben als die der Störtebeker Festspiele? Direkt am Ufer des Großen Jasmunder Boddens gelegen, startet das Theaterspektakel bereits in seine 29. Spielsaison. In Ralswiek auf der Insel Rügen sind Theaterfans jeden Alters auch dieses Jahr wieder dazu eingeladen, den Sommer „Stück für Stück" unter freiem Himmel und bei Meeresrauschen zu genießen. „Gotland unter Feuer" nimmt Sie einen ganzen Sommer lang mit auf eine bewegende Reise ins 14. Jahrhundert und lässt Sie in die spannende Abenteuerwelt des Piraten Klaus Störtebeker eintauchen.

stoertebeker.de

Festspiele mit Blick auf den Jasmunder Bodden

DER „ALTE FRITZ“ FORDERT ZUM TANZ AUF

DIE MUSIKFESTSPIELE POTSDAM SANSSOUCI IN POTSDAM, VOM 9. BIS 25. JUNI 2023



Commedia-Nacht am Neuen Palais

Konzert im Neuen Palais in Potsdam

Friedrich der Große entführt Sie diesen Sommer wieder in sein Lustschloss, um sich voll und ganz der historischen Musikwelt hinzugeben. Vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis hin zur Klassik – hier sind vielseitige Musikgenres aus unterschiedlichen Epochen vertreten. Falls Sie also schon immer mal wissen wollten, wie ausgiebig sich Friedrich II. damals auf seiner Residenz amüsiert hat, können Sie sich im Juni ein detailliertes Bild davon machen und sich selbst mal beim historischen Tanz ausprobieren. Wem das zu altmodisch ist, der kann sich aber auch am Jazz, der Weltmusik und an der Neuen Musik erfreuen. Denn seit einigen Jahren erweitern die Musikfestspiele ihr Angebot, damit auch wirklich für jeden Geschmack etwas dabei ist. Das Event findet jährlich in drei Wochen im Juni statt. Über 80 Veranstaltungen sind dieses Jahr im UNESCO-Welterbe der preußischen Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin sowie in der historischen Mitte von Potsdam und Umgebung geplant. So stehen bis zu drei Opernproduktionen, diverse Schloss- und Open-Air-Konzerte, ein Fahrradkonzert, spannende Führungen und Vorträge sowie lehrreiche Kinderprojekte auf dem Festival-programm – die meisten davon sind selbst produziert oder inhaltlich speziell auf die Festspiele abgestimmt. Zudem wird jedes Jahr mindestens ein neues Veranstaltungsformat entwickelt, um den Festivalbesucherinnen und -besuchern unterhaltsame Abwechslung zu bieten. Neu hinzugekommen in diesem Jahr sind drei Fahrradkonzerte mit zahlreichen Zwischenstopps und ungewöhnliche Duos aus Musik, Artistik und Tanz.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2023 widmen sich dem Thema „In Freundschaft“ und reflektieren dabei frei gewählte zwischenmenschliche Beziehungen und verdeutlichen den damit verbundenen Einfluss, den so ein starkes geistiges Band und gemeinsame Interessen auf die Musik nehmen können.

musikfestspiele-potsdam.de

DER NATUR SO NAH

DAS WILDE MÖHRE FESTIVAL BEI COTTBUS, VOM 11. BIS 14. AUGUST 2023

Direkt am wunderschönen Gräbendorfer See gelegen, bietet das Wilde Möhre Festival inmitten der Natur sicherlich eine der schönsten Tanzflächen, die es in diesem Sommer geben kann: Ganz entspannt am See mit Freundinnen und Freunden zu verschiedenen DJ-Sets tanzen und einfach nur das Leben feiern. Und wer sich zwischen zwei Sets ein bisschen weiterbilden möchte, kann sich verschiedenste Vorträge zu gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Themen anhören.

wildemoehrefestival.de

Entspannung pur bei Sonnenuntergang

SICH IN DEN SOMMER EINGROOVEN

DIE JAZZTAGE IN GÖRLITZ, VOM 31. MAI BIS 11. JUNI 2023

Wer eine Leidenschaft für Jazz hegt, sollte sich diesen Sommer unbedingt nach Görlitz „swingen". Die Jazztage Görlitz zählen zu den kulturellen Höhepunkten der Region und zu den Musik-Highlights im Osten Deutschlands. Sie finden dieses Jahr bereits zum 27. Mal statt. Neben namhaften internationalen Künstlerinnen und Künstlern erwarten Sie hier die Stars von morgen, junge hochtalentierte Newcomer, sowie Jazzerinnen und Jazzer, deren Spielfreude einfach mitreißend wirkt.

jazztage-goerlitz.de

Sänger, Komponist und Musikproduzent Peter Maffay im Interview

DER DEUTSCHE ROCKMUSIKER UND MITERFINDER DER MÄRCHEN- UND ZEICHENTRICKFIGUR TABALUGA NIMMT UNS MIT AUF DIE REISE DURCH SEIN BEWEGENDES LEBEN

Hallo Herr Maffay! Wir begrüßen Sie recht herzlich bei der ODEG und danken Ihnen vielmals, dass Sie heute in unseren Interviewzug eingestiegen sind. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise durch unsere Fragenlandschaft.

Sie sind bekannt geworden durch Ihre Passion zur Rockmusik und sind über Jahrzehnte einer der erfolgreichsten Künstler in den deutschen Charts. Zeitgleich haben Sie die Herzen Ihrer kleinen und großen Fans durch die Miterfindung der Zeichentrickfigur Tabaluga gewonnen. Der Tabaluga-Durchbruch kam 1983 mit Ihrem Konzeptalbum „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft". Wie kam Ihnen damals die erste Idee?
In meinem Umfeld gab es schon immer Leute, die mit Musik zu tun haben, aber auch andere Plattformen bedienen – wie Texter, Geschichtenerzähler und Drehbuchautoren. Irgendwann tauschten wir uns in einer netten Runde über das Thema aus, wie man es schaffen könne, diese verschiedenen Plattformen miteinander zu verbinden. Ähnlich wie beim Film: Ein Teil ist zuständig für die Bildwelt, bis einer aus der Produktion fragt: „Hast du Lust, die Musik dazu zu machen?" Und in diesem Fall war es so, dass mich jemand fragte, ob ich denn jemals schon daran gedacht hätte, einen Erzählstoff zu vertonen. Ich habe Freunde angefragt, die Erfahrung auf diesem Gebiet haben, unter anderem Rolf Zuckowski. Er sagte mir das Projekt zu und wir überlegten damals gemeinsam, welche Geschichte wir erzählen wollen. Uns war schnell klar, dass wir eine Figur kreieren wollten, die für positive und zugleich schöne Werte steht. Werte, die im gesellschaftlichen Miteinander Sinn ergeben und auch nachhaltig innerhalb einer Gemeinschaft bestehen bleiben. So erblickte Tabaluga damals das erste Mal das Licht der Welt – zumindest auf dem Ideenpapier. Schließlich stieß noch Helme Heine als Illustrator hinzu und entwarf die erste Zeichnung des kleinen, grünen Drachens. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Wir hatten also das erste Mal unseren kleinen Tabaluga vor uns liegen und haben gemeinsam mit unserem Texter Gregor Rottschalk überlegt, was der Inhalt der ersten Geschichte sein könnte. So entstand „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft".

Würde Tabaluga eine Reise mit einem unserer ODEG-Züge unternehmen wollen? Welches unserer fünf Bundesländer, in denen wir fahren – Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Sachsen –, würde sich der kleine Drache auf keinen Fall entgehen lassen?
Ich glaube, es ist ein bisschen so wie mit den Kindern in einer Familie. Wem gibt man den Vorzug, das liebste Kind zu sein? Ich glaube, das kann man nicht. Ich würde ihm empfehlen, mit offenen Augen durch alle Landschaften zu fahren, durch alle genannten Bundesländer. Denn jedes Bundesland für sich hat eigene Vorzüge. Das würde auch ein wenig der Philosophie von Tabaluga entgegenkommen – nicht voreingenommen Dinge zu tun, sondern sich ein bisschen überraschen zu lassen. Ich bin zwar meistens mit dem Auto unterwegs, fahre aber auch gerne mit dem Zug, weil ich dann so schön aus dem Fenster gucken kann.

Ab welchem Alter wollten Sie Musiker werden? Gab es ein besonderes Schlüsselerlebnis, das in Ihnen den Berufswunsch wachsen ließ?

Es gibt eine Zeit, die würde ich definieren als die Zeit, Musiker sein zu müssen, und eine Zeit, Musiker sein zu wollen. Und dann gibt es da noch eine dritte Zeit – die, Musiker geworden zu sein. Die Zeit, Musiker sein zu müssen, hängt mit meiner Mutter zusammen. Sie bestand darauf, dass ich mit sieben Jahren Geigenunterricht nehme. Diesen habe ich einmal die Woche eher widerwillig wahrgenommen. Es war der Wunsch meiner Mutter, ihr irgendwann mal die Toselli-Serenade vorzuspielen – ein wunderschönes Stück, wenn man es beherrscht. Das war bei mir nicht ganz der Fall. Trotzdem habe ich es ihr nach sieben Jahren vorgespielt. Kurz darauf, im Jahr 1963, zogen wir aus Rumänien nach Deutschland. In Deutschland entdeckte ich dann im Fernsehen die ganzen damals berühmten Gruppen aus England und aus den Staaten. Es gab eine sehr spannende Sendung namens „Beat-Club" mit Mike Leckebusch. Eines Tages spielten dort die Rolling Stones „Satisfaction". Und da war mir klar, dass Musik genau mein Ding ist. Kurz darauf bin ich in eine Schülerband eingestiegen, mit der wir auf kleinen Festlichkeiten spielten. Das hatte enorme Auswirkungen auf meine Schulzeit. Ich habe deshalb auch tatsächlich keinen Schulabschluss. Ich saß nur noch im Probenkeller und habe Musik gemacht. Das war das, was mich wirklich interessierte. Ende der 60er Jahre zog ich dann nach München, um dort noch einmal „etwas Vernünftiges" zu lernen. Aber auch das ging in die Hose.

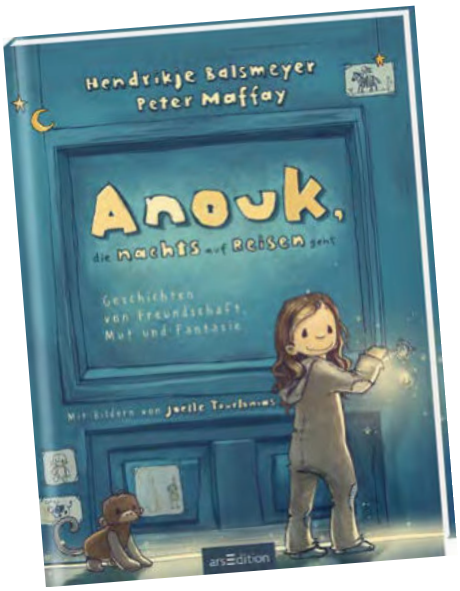
Ich wurde also kein Chemigraf (A. d. R.: ähnlich dem heutigen Mediengestalter für Digital- und Printmedien), wie das meine Eltern inständig hofften. Stattdessen begegnete ich in einem kleinen Club in München meinem damaligen Produzenten Michael Kunze. Die dritte Phase meiner Musikkarriere wurde somit eingeleitet. Plötzlich war ich in diesem Musikzirkus drin und widmete mich der Schlager-Richtung, von der ich mich später wieder löste – was zunächst gar nicht mal so leicht war, da man als Schlagersänger oft in eine Schublade gesteckt wird. 1979 kam dann „Steppenwolf", das erste selbstproduzierte Album und gleichzeitig die erste Nummer 1, heraus. Dieses Album öffnete andere musikalische Türen und ich entwickelte mich in die musikalische Richtung, die wir heute verkörpern.

Eine imaginäre Reise: Würden Sie einen Song übers Zugfahren schreiben, wie würde der Titel lauten und um welchen Aspekt des Zugfahrens ginge es in Ihrem Lied?

In dem Wort „Rock 'n' Roll" steckt doch bereits Zugfahren drin, oder? Wir haben übrigens während unseres gesamten Banddaseins bereits zwei lustige Zugaktionen gestartet: Wir sind mit der ganzen Band einmal von Hamburg aus quer durch die Bundesrepublik gefahren und haben in einem Waggon ein kleines Konzert gespielt. Haben wir Halt in einer größeren Stadt gemacht, sind immer neue Journalisten und Fans eingestiegen, mit denen man in den Spielpausen immer ein bisschen quatschen und ein Bierchen trinken konnte. Vor einigen Jahren haben wir eine solche Reise wiederholt, von Norden nach Süden, und nannten diesen Kurztrip „Rock 'n' Rail". Ich fand den Namen unheimlich passend und es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht.

Das Thema der aktuellen o-ton-Ausgabe lautet diesmal: „Die schönsten Festivals. Auftakt zum Feiern entlang der ODEG-Strecken". Was war das mitreißendste Festival, das Sie bis heute erlebt haben, und wieso?
Wir haben in all den Jahren immer mal wieder open air gespielt, weil das das Pendant zu den Hallenkonzerten ist – gerade die Sommerzeit bietet eine tolle Gelegenheit, das Programm nach draußen zu verlagern. Auf Festivals hingegen haben wir bisher relativ selten gespielt, eben weil wir eigene Open-Air-Veranstaltungen planen. Aber natürlich gab es in der Vergangenheit immer mal wieder besondere Anlässe, wo man als Musikkünstler zusammen mit anderen aus der Branche für ein bestimmtes Ziel auftritt. Das letzte Event in dieser Art fand vor dem Brandenburger Tor statt, eine Friedenskundgebung für die Ukraine. Das war ein sehr emotionaler Moment.

Peter Maffay und Hendrikje Balsmeyer



Sie haben gemeinsam mit Ihrer Lebensgefährtin Hendrikje Balsmeyer 2021 und 2022 zwei Kinderbücher veröffentlicht: „Anouk, die nachts auf Reisen geht" und „Anouk, dein nächstes Abenteuer ruft!". Ihre Tochter heißt auch Anouk. Ist das ein Zufall?
Ich habe an den Geschichten meiner Frau nicht mitgeschrieben. Ich bin Hendrikjes erstes Publikum, ihr Feedbackgeber. Ich habe mir die Geschichten unendlich oft angehört und wir haben uns sehr viel über die Inhalte ausgetauscht. Und ja, die Geschichten wären nicht ohne unsere kleine Tochter entstanden. Hendrikje wollte ihr ein kleines Geschenk machen. Zu diesem Zeitpunkt haben wir beide, ehrlich gesagt, noch gar nicht daran gedacht, die Geschichten zu veröffentlichen. Es sollte vielmehr eine einmalige Angelegenheit sein, damit sich Anouk, wenn sie später einmal erwachsen ist, an ihre Kindheit erinnern kann. Somit sind viele Inhalte der Geschichten autobiographischer Natur: Die lustigen Zeichnungen von Joëlle Tourlonias zeigen beispielsweise Anouks Kinderzimmer. Der Opa aus dem Buch ist wirklich der Opa von Anouk, genau wie die Oma und der Rest der Familie.
Der tätowierte Papa Peter, der sich mit Anouk vor dem Spiegel die Zähne putzt, das bin ich. Der erste Gedanke der Veröffentlichung kam übrigens erst auf, als wir unsere Familiengeschichten unseren Freunden zum Lesen gaben. Sie haben uns auf die Idee gebracht, unsere Erlebnisse auch drucken zu lassen.

Hendrikje Balsmeyer und Peter Maffay mit der Protagonistin Anouk des gleichnamigen Kinderbuches

Wird es eine Fortsetzung über Anouks Abenteuer geben?
Das wird der Fall sein. Hendrikje hat vor, ein Weihnachtsbuch zu veröffentlichen. Näheres hierzu verraten wir in den nächsten Wochen.

Eine Reise in die Zukunft: Welche Musikprojekte stehen bei Ihnen als Nächstes an?
Wir werden dieses Jahr ein paar Open-Airs spielen – ungefähr zehn Konzerte insgesamt, deutschlandweit und im Umland. Wir haben Auftritte in der Schweiz, in Norditalien und in Luxemburg. Doch im Vergleich zu den Vorjahren touren wir dieses Jahr nicht sonderlich viel. Das ist deswegen so, weil durch die Pandemie letztes Jahr alles zusammenkam und wir viel beschäftigt waren. Dinge, die wir über zweieinhalb Jahre geplant hatten, verdichten sich – die Produktion des neuen Tabaluga-Albums, die Veröffentlichung des zweiten Buchs von Hendrikje, dann wurde ich Coach bei „The Voice of Germany", die anstehende Tour – das war eine sehr anstrengende Zeit. Auch unserer kleinen Tochter zuliebe! Wir wollen uns einfach ein bisschen mehr Familienzeit nehmen, um Anouks Entwicklung Schritt für Schritt live mitzuerleben. Mein Sohn unterstützt mich jetzt auch mehr in der Firma, er geht mit mir auf die Bühne. Also, es gibt genügend zu tun, doch wir wollen uns auf weniger konzentrieren, damit der Spaß nicht auf der Strecke bleibt und wir uns selbst überholen.

Herr Maffay, vielen Dank für das nette Interview und viel Erfolg weiterhin mit all Ihren diversen Projekten.

JETZT BEWERBEN!

WERK-LIFE-BALANCE

STARTE ALS WERKSTATTMITARBEITER (M/W/D) BEI DER ODIG.

DEIN PROFIL:

- ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNG ALS KFZ-MECHATRONIKER (M/W/D) ODER SCHLOSSER (M/W/D) ODER IN ARTVERWANDTER FACHRICHTUNG

UNSER ANGEBOT:

- KRISENSICHERER ARBEITSPLATZ IN ZUKUNFTSORIENTIERTER BRANCHE
- ATTRAKTIVE VERGÜTUNG NACH TARIFVERTRAG
- JÄHRLICHE SONDERZUWENDUNG UND BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE
- WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN U. V. M.

ODIG OSTDEUTSCHE INSTANDHALTUNGS-GESELLSCHAFT

RECRUITUNG-KONTAKT:

MARC WENZEL
FON 030 81 40 77 300
MAIL: BEWERBUNG@ODEG.DE

Paul Potts bei den Elblandfestspielen

AUSFLUG IN DIE 20ER JAHRE

Die ODEG fährt Sie zu den Elblandfestspielen in Wittenberge

Auch diesen Sommer begeben wir uns wieder gemeinsam mit Ihnen auf eine spannende Reise zu den Elblandfestspielen in Wittenberge. Am 7. und 8. Juli 2023 können Sie im historischen Ambiente der Alten Ölmühle einfach mal dem Alltag entfliehen und in eine funkelnde Erlebniswelt eintauchen. Unter dem diesjährigen Motto „The Golden River – Classics der 20er Jahre" finden die Elblandfestspiele bereits zum 22. Mal statt und bringen Ihnen das prickelnde Lebensgefühl der Goldenen Zwanziger Jahre näher. Die Open-Air-Veranstaltung schafft hierbei einen fließenden Übergang von den 1920er zu den 2020er Jahren und verbindet die Musikstile der Vergangenheit mit denen der Gegenwart.

Für eine mitreißende Stimmung sorgen unter anderem das grandiose Deutsche Filmorchester Babelsberg, Schlager- und Musicalsängerin Stefanie Hertel, Tom Gaebel – bekannt als Dr. Swing – und das A-cappella-Quartett „Gretchens Antwort" aus Berlin. Erleben Sie außerdem „The Real Comedian Harmonists" und das Produzenten- und Komponisten-Duo Oliver Onions live – die beiden Brüder Guido & Maurizio De Angelis schrieben über 180 Filmmusiken, darunter für zahlreiche Filme mit Bud Spencer und Terence Hill. Am Freitagabend präsentiert das Hamburger Duo „Goldmeister" einen Mix aus deutschen Hip-Hop-Texten und dem Jazz der Goldenen Zwanziger. Am Samstagabend erleben Sie Katharine Mehrling live – eine der aufregendsten Jazzstimmen unserer Zeit. Moderiert werden die Galaabende erneut von der charmanten Kim Fisher.

Alle Informationen zur glamourösen Show sowie Tickets finden Sie unter **elblandfestspiele.de.** Einen angepassten Fahrplan zu und von den Elblandfestspielen finden Sie unter **odeg.de.**

Große Show auf der Elblandbühne

Oder Sie machen gleich mit bei unserem o-ton-Gewinnspiel und sichern sich mit etwas Glück kostenfreie Tickets für die Elblandfestspiele.

Wir verlosen 2×2 Tickets für Freitag, den 7. Juli und 2×2 Tickets für Samstag, den 8. Juli. Schreiben Sie einfach bis zum 25. Juni 2023 eine Mail an **oton@odeg.de** und geben Sie an, zu welcher Veranstaltung Sie möchten.

Inselstadt Malchow

DER SOMMER KANN KOMMEN!

Mit dem Saisonverkehr auf der RB15 und RB19 jedes Wochenende etwas anderes erleben

Einfach mal spontan einen Wochenendtrip in eine der schönsten Regionen Deutschlands unternehmen, ohne lange vorauszuplanen – den Reisekomfort für Kurzentschlossene bietet der ODEG-Saisonverkehr auf der Linie RB19 und RB15 bereits seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 und der damit verbundenen Übernahme der Linie RB15. Auch dieses Jahr können Sie wieder vom 17. Mai bis 10. September 2023 die abwechslungsreichen Ausflugsziele in Südmecklenburg entdecken. Freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen bringen Sie unsere Züge stündlich nach Plau am See, zur Inselstadt Malchow sowie nach Parchim, wo Sie ein vielfältiges Freizeitangebot erwartet. Ganz gleich, ob Kanufahrten durch die Mecklenburgische Seenlandschaft, idyllische Wanderrouten, spannende Kulturbesuche oder regionale Kulinarik – der Sommer im Süden Mecklenburgs gestaltet sich bunt. Übrigens: Der Rufbus 77 ergänzt das Fahrtenangebot in der Saison 2023 zusätzlich und ermöglicht Ihnen Ihre Freizeitplanung noch flexibler zu gestalten.

Für Ihre Ausflüge in den frühen Morgen- und Abendstunden ist lediglich eine Voranmeldung für den Rufbus 77 von mindestens zwei Stunden vor Abfahrtszeit erforderlich. Immer mit an Bord: unsere freundlichen Servicemitarbeiter/-innen im Nahverkehr, die Ihnen alle Fragen zum ÖPNV-Angebot und zur Region beantworten.

Ihre Anmeldung für den Rufbus können Sie gerne unter **vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen** oder telefonisch unter **03883 61 61 61** vornehmen.

ODEG-SÜDBAHN-SAISONVERKEHR 2023:

17. Mai – 10. September

RB15 Waren (Müritz) – Inselstadt Malchow – Plau am See
RB19 Parchim – Lübz – Plau am See

Alle Infos rund um unsere aktuellen Preise, Fahrpläne sowie spannende Ausflugstipps finden Sie auf **odeg.de** bzw. auf **suedbahn-saisonverkehr.de**

MITEINANDER EINSTEIGEN. FÜREINANDER EINSTEHEN.

Mut zur Zivilcourage – Verantwortung fährt mit!

Zugfahren ist nicht nur eines der nachhaltigsten, sondern zugleich eines der sichersten Fortbewegungsmittel unserer Zeit. Damit das auch zukünftig so bleibt, machen wir uns als größte private Eisenbahn im Osten Deutschlands dafür stark, dass unsere Fahrgäste verantwortungsvoll (miteinander) reisen. Neben einem Sicherheitskomfortsystem setzen sich unsere Triebfahrzeugführer/-innen und Servicemitarbeiter/-innen für eine sichere Zugfahrt ein. Denn unser Zugpersonal ist speziell für die Deeskalation und den Umgang mit kritischen Situationen ausgebildet und handelt umgehend durch Kontaktaufnahme mit der Leitstelle im Falle einer Gefahrensituation. Im Ernstfall sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch befähigt Erste Hilfe zu leisten. Aber auch als Reisende und Reisender selbst kann und sollte man auf seine Nebenfrau bzw. seinen Nebenmann achten und couragiert handeln. Das gilt nicht nur in Notsituationen, sondern ebenso für das Ein- und Aussteigen in den Zug. Denn nur wenn sich Bahnfahrende gegenseitig helfen und respektvoll miteinander umgehen, sinkt das Konfliktpotenzial.

Deshalb bitten wir die Fahrgäste in unseren Zügen die 3-H-Regel zu beachten: **Hinschauen, handeln, helfen!**

So sollten alle Fahrgäste im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Zeuginnen bzw. Zeugen und Helferinnen bzw. Helfer für ihre Mitmenschen einstehen. Miteinander in unsere Züge einzusteigen, heißt auch, füreinander einzustehen. Gemeinsam für ein sicheres Reisen! Wie Sie anderen Fahrgästen im Zug helfen können, erfahren Sie auch hier: **odeg.de/zivilcourage**

Sicher im Zug!

1. **Helfen Sie, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen!**
2. **Andere Fahrgäste aktiv und direkt zur Mithilfe auffordern!**
3. **Bitten Sie unser Servicepersonal um Hilfe!**
4. **Helfen Sie den Fahrgästen bzw. bieten Sie Ihre Hilfe offensiv an!**

WIR GEBEN MAREGO DAS GO!

Mit unserem neuen Verbundpartner marego sind wir zusammen zuverlässige Partner in Sachsen-Anhalt für unsere Fahrgäste.

Blick auf den Magdeburger Dom

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 bedienen wir eine große Zugstrecke in Sachsen-Anhalt. Der Vorteil für unsere Fahrgäste: Sie können mit der ODEG nun auch bequem von Berlin in die Landeshauptstadt Magdeburg reisen. Gleichzeitig freut sich die ODEG, Gesellschafter des Magdeburger Regionalverkehrsverbund, kurz marego, zu sein. Der im Dezember 2010 gegründete, relativ junge Verkehrsverbund besteht aus acht Verkehrsunternehmen, in seinem Verkehrsgebiet leben ca. 700.000 Menschen. Damit befördert marego im Jahr ca. 50 Millionen Fahrgäste im Landkreis Börde, Landkreis Jerichower Land sowie im Salzlandkreis, aber auch diejenigen, die in die Landeshauptstadt Magdeburg oder aus dieser Stadt reisen möchten.

Die Unternehmensziele von marego konzentrieren sich unter anderem auf die nachhaltige Sicherung der Qualität und der Leistungsfähigkeit des ÖPNV in der Magdeburger Region, die Lieferung einer modernen und effizienten Verkehrsplanung aus einer Hand sowie die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes für eine Mobilität der Zukunft. Dabei fokussiert sich die Arbeit des Verbundes vor allem auf die Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs und seine Vermittlung an die Nutzerinnen und Nutzer des Nahverkehrs.

Neben den definierten Zielen und Aufgaben entwickelt marego innerhalb seines Gebietes übergreifende Mobilitätskonzepte. So entstand beispielsweise das marego-Mieterticket. Die Idee dahinter: den Menschen aus den umliegenden Regionen den Wohnraum Sachsen-Anhalts attraktiver gestalten. Mit diesem Ticket können Wohnungsunternehmen ihren aktuellen oder zukünftigen Mieterinnen und Mietern eine kostengünstige Nutzung des ÖPNV ermöglichen und gleichzeitig die Attraktivität ihres Immobilienangebots sowie längerfristig die Mietzeit der einzelnen Objekte erhöhen.

Weitere Informationen zu marego und den Mobilitätskonzepten finden Sie unter: **marego-verbund.de**

HIER WIRD GEBAUT!

Die Infrastruktur der Deutschen Bahn AG und privater Infrastrukturbetreiber wird täglich ausgebaut und instand gehalten. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl der damit verbundenen wichtigsten Fahrplanänderungen. Alle Einschränkungen und Baumaßnahmen auf den ODEG-Linien sind unter **odeg.de** abrufbar. Nutzen Sie auch unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter für Ihre Linie und informieren Sie sich bitte vor Ihrer Reise über eventuelle kurzfristige Fahrplanabweichungen unter **odeg.de** bzw. in den Reiseauskünften unserer Aufgabenträger unter **fahrplanauskunft-mv.de, vbb.de/fahrinfo, insa.de** und **zvon.de.**

LINIE	ZEITRAUM	ABSCHNITT	EINSCHRÄNKUNG	ERSATZMASSNAHME
RE8	21./24.4.–10.11.2023	Berlin Hbf <> Rangsdorf (<> Baruth)	Ausfall	Ersatzverkehr mit Bussen
RE1	11.5.–25.5.2023	Berlin Ostbahnhof <> Berlin-Wannsee	Ausfall	Ersatzverkehr mit S-Bahn Berlin
RE8	11.5.–25.5.2023	Berlin Ostbahnhof <> Nauen	Ausfall	Ersatzverkehr mit Bussen (00:00 bis 04:30 Uhr) und den Linien RB10 und RB14 der DB (04:30 bis 23:59 Uhr)
RB37	14.5.–2.6.2023	Berlin-Wannsee <> Beelitz Stadt	Ausfall	Ersatzverkehr mit Bussen
RB37	2.6.–19.6.2023	Berlin-Wannsee <> Beelitz Stadt	Verspätung aller Züge um 2–12 min	Ersatzverkehr mit Bussen
RE1	9.6.–6.7.2023	Berlin-Charlottenburg <> Berlin Ostbahnhof	Ausfall	Ersatzverkehr mit S-Bahn Berlin
RE8	9.6.–6.7.2023	Nauen <> Berlin Ostbahnhof	Ausfall	Ersatzverkehr mit S-Bahn Berlin
RB13	28.6.–1.9.2023	Parchim <> Plate (<> Schwerin)	Ausfall	Ersatzverkehr mit Bussen
RE8	29.7.–15.9.2023	Wünsdorf-Waldstadt <> Rangsdorf	Ausfall	Ersatzverkehr mit Bussen

Foto: Bernd Geller

KLOSTER
NEUZELLE

Kloster Neuzelle

Das Barockwunder Brandenburgs

Im Norden und Osten Deutschlands ist und bleibt es einzigartig: Das Kloster Neuzelle an der Oder, das „Barockwunder Brandenburgs“. Inmitten der malerischen Landschaft am Rande des Schlaubetals findet sich eine der wenigen noch erhaltenen Klosteranlagen Europas.

Gestiftet wurde das Zisterzienserkloster im Jahr 1268 von Heinrich III. Markgraf von Meißen. Die spätgotische Anlage erfuhr ab 1650 eine prachtvolle barocke Umgestaltung nach böhmischen Vorbild, ein künstlerisches und geistiges Gesamtkunstwerk. Die Zisterzienser im Kloster Neuzelle trotzten der Weltgeschichte, bis die Niederlausitz an Preußen fiel. 1817 wurde das Kloster säkularisiert, doch das Gelände blieb trotz Umnutzungen weitestgehend unangetastet. Seit 1996 stellt die eigens dafür gegründete Stiftung Stift Neuzelle den barocken Glanz wieder her. Das Ergebnis: zwei prachtvolle Kirchen, zwei beeindruckende Museen, ein Weinberg sowie ein fünf Hektar großer barocker Klostergarten.

Besuchen Sie das beeindruckende Kloster Neuzelle und lassen Sie sich von den innovativ gestalteten Museen im historischen Ensemble begeistern. Spannende Sonderführungen durch den erhaltenen Kreuzgang, die barocke Stiftskirche und den wiederhergestellten Klostergarten machen den Tag in Neuzelle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie werden bei unseren inspirierenden Veranstaltungen im Klostergarten oder im Refektorium gut unterhalten.

Erleben Sie Ihr Barockwunder in Brandenburg.

Herzlich Willkommen!

Weitere Informationen und Tickets:

Kloster-Information | Stiftsplatz 7 | 15898 Neuzelle
Telefon: 033652 814 50 | service@stift-neuzelle.de
www.klosterneuzelle.de

klosterneuzelle Klosterneuzelle

Foto: TAUBER

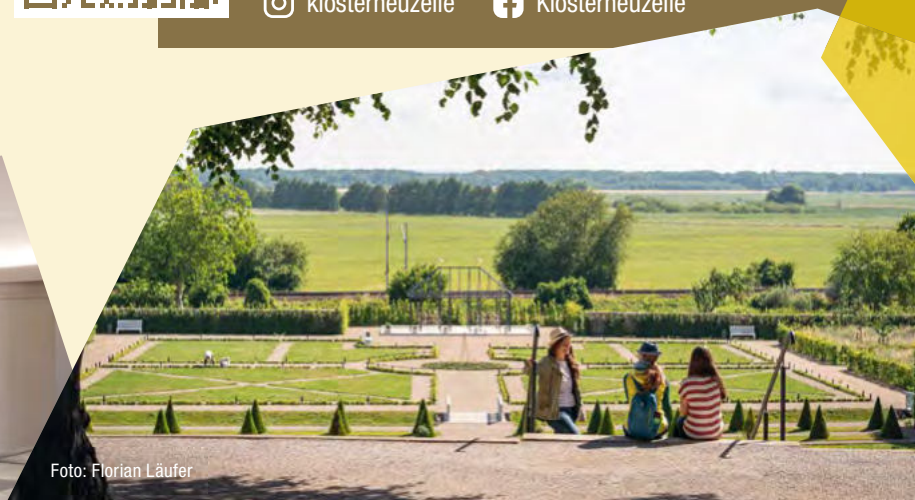


Foto: Florian Läufer

V.l.n.r.: Stephan Loge – Landrat, Landkreis Dahme-Spreewald, Dr. Meike Niedbal – VBB-Aufsichtsratsvorsitzende, Ute Bonde – neue VBB-Geschäftsführerin, Rainer Genilke – erster stellvertretender Vorsitzender des VBB-Aufsichtsrates

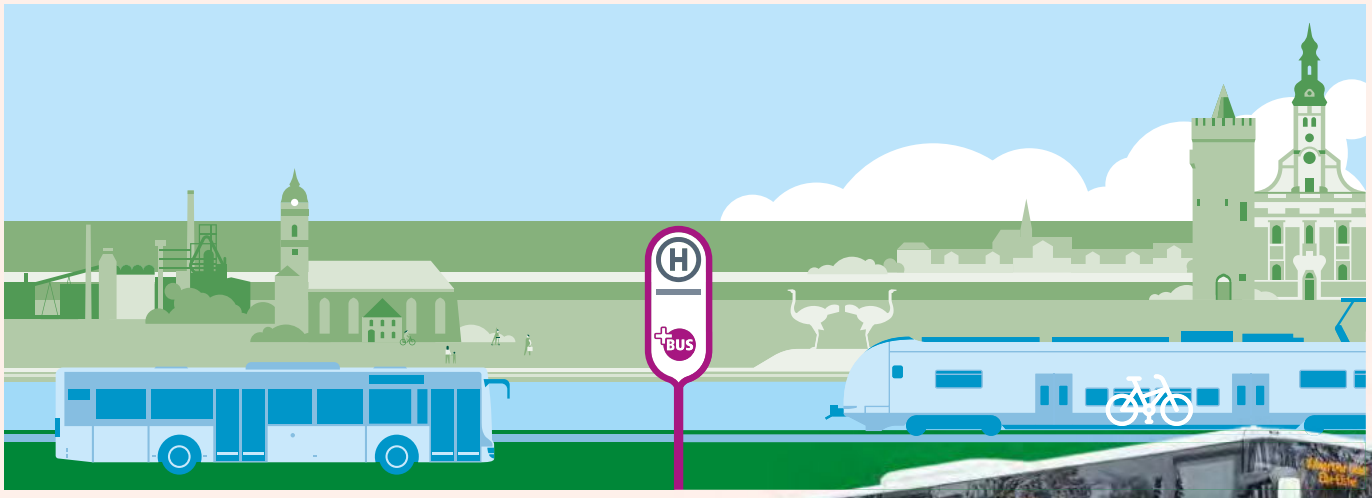
UTE BONDE IST NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN DES VBB

AM 1. MAI STARTETE DIE VERKEHRSEXPERTIN INS NEUE AMT

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH am 9. März ist die derzeitige Geschäftsführerin der Projektgesellschaft der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Ute Bonde, einstimmig als neue Geschäftsführerin des VBB bestätigt worden. Frau Bonde schließt damit die seit gut einem Jahr bestehende Lücke als oberste Funktionärin des VBB, nachdem ihre Vorgängerin Susanne Henckel im vorigen Jahr der Berufung als Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium gefolgt war.

Die 55-jährige Juristin ist derzeit Geschäftsführerin der Projektgesellschaft der BVG, bei der sie unter anderem für die Verlängerung der U-Bahn-Linie 5 zuständig war. Außerdem verantwortet Frau Bonde den Rechtsbereich der BVG.

„Mit Frau Bonde konnte der VBB eine hervorragende Verkehrsexpertin gewinnen, die in Berlin ebenso wie in Brandenburg hohes Ansehen genießt. Ute Bonde bringt ausgezeichnete Kenntnisse der unterschiedlichen Verkehrsbedürfnisse in der Metropolregion Berlin und den ländlichen Regionen Brandenburgs mit. Ich wünsche Frau Bonde für die bevorstehenden großen Aufgaben eine glückliche Hand“, so Frau Dr. Meike Niedbal, VBB-Aufsichtsratsvorsitzende. Auch der VBB freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und sagt **HERZLICH WILLKOMMEN!**



DAS PLUS IM BUS – WEITERE PLUSBUSSE FÜR DAS LAND BRANDENBURG

Seit ihrer Einführung im Jahr 2014 sind die PlusBus-Linien ein Erfolgsmodell in Brandenburg. Sie bieten Busse im Stundentakt, direkte Anschlüsse zur Bahn mit kurzen Umsteigezeiten und regelmäßige Fahrten am Wochenende. PlusBusse fahren mit barrierefreien Fahrzeugen und ermöglichen mobilitätseingeschränkten Fahrgästen einen leichten Ein- und Ausstieg.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 sind fünf neue Linien dazugekommen: Neben zwei neuen Linien im Landkreis Elbe-Elster sind unter dem Namen PlusBus Oderland-Spree drei neue Linien in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Oder-Spree unterwegs. In Märkisch-Oderland fährt die Linie 950 von Strausberg nach Erkner nun als PlusBus. Im Landkreis Oder-Spree wurden die ersten beiden PlusBus-Linien feierlich eröffnet: die Linie 420 von Erkner nach Neuenhagen und die Linie 435 zwischen Fürstenwalde und Storkow.

V.l.n.r.: Daniel Kunath (mobus), Clemens Wolter (stellv. Bürgermeister Erkner), Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg Guido Beermann, Gundula Teltewskaja (LK Oder-Spree), Jürgen Roß (VBB), Gernot Schmidt (Landrat MOL)

Durch das abgestimmte Angebot von PlusBus und S-Bahn sowie Regionalverkehr erreichen Fahrgäste bequem touristische Ausflugsziele in der Region oder können tägliche Wege einfach und verlässlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen.

Für den PlusBus Oderland-Spree wurde eigens eine Busbeklebung gestaltet, die Motive aus der Region aufgreift und dadurch schon von Weitem gut erkennbar ist.

Die PlusBus-Familie im Verbundgebiet wächst stetig an und bringt weiterhin zuverlässig die Qualität der Schiene auf die Straße. Bereits 37 PlusBus-Linien in zwölf Landkreisen wurden in Brandenburg umgesetzt.

Mehr Infos: vbb.de/plusbus

EINFACH VON A NACH B – MIT DEN APPS DES VBB

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Digitalisierung müssen zusammen gedacht werden, wenn man die Verkehrswende vorantreiben will. Gerade das Smartphone bietet viel Potenzial, um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel einfach, komfortabel und sicher zu gestalten.

Routenplanung leichtgemacht
Start und Ziel einer Fahrt können zum Beispiel ganz einfach per Klick auf die Karte ausgewählt werden. Oder man verbindet den Kalender des Handys mit der App und kann die Adressen von oft besuchten, lieben Menschen als Fahrtziel einspeichern.

Barrierefrei mit dem Nahverkehr unterwegs
Fahrgäste, die geh- oder seheingeschränkt, mit schwerem Gepäck oder mit Kinderwagen unterwegs sind, können zahlreiche Angebote des VBB nutzen. Wer etwa einen Schwerbehindertenausweis mit gültiger Wertmarke besitzt, fährt kostenfrei. Wer das Merkzeichen „B" besitzt, darf auch eine Begleitperson kostenlos mitnehmen.

In der Fahrinfo des VBB **(vbb.de/fahrinfo)** und in der App „Bus & Bahn" können sich Fahrgäste Routen mit dem Filter der „vollen Barrierefreiheit" anzeigen lassen. In der VBB-App Bus & Bahn wurde zudem das Fußgänger-Routing für blinde oder seheingeschränkte Fahrgäste optimiert. Mithilfe einer barrierefreien Fußgängernavigation und besonders detaillierten Wegeinformationen können sich Fahrgäste von Tür zu Tür routen lassen. Die Vorlesefunktion über einen Sprachassistenten ermöglicht es, selbständig unterwegs sein zu können.

Mit Bus & Bahn inklusiv zu den Special Olympics World Games
2023 steht in Berlin ganz im Zeichen des inklusiven Sports – in der Hauptstadt finden diesen Sommer 2023 die „Special Olympics World Games" statt – die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung für kognitiv eingeschränkte und mehrfach behinderte Menschen.

Wir wissen, dass der öffentliche Personennahverkehr in Berlin aufgrund seines vielfältigen Angebots für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung oft nur eingeschränkt oder mit Begleitung nutzbar ist. Daher plant der VBB die Entwicklung und langfristige Implementierung einer barrierefreien App: Die Fahrgastinformation in einfacher Sprache, die digitalen Leitsysteme sowie die Kapazitätsinformationen an relevanten Umsteigebahnhöfen sollen dabei helfen, dass sich die Zielgruppe selbstständiger mit Bus und Bahn in Berlin bewegen kann. Darüber hinaus sind an ausgewählten Bahnhöfen, Haltestellen und Sportstätten Orientierungshilfen geplant.

Die VBB-Apps erleichtern die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und das tun sie inklusiv für alle Bevölkerungsgruppen. Damit macht der VBB das Öffi-Fahren unkomplizierter und möchte so noch mehr Menschen motivieren, vom Auto in den ÖPNV umzusteigen und schließlich einen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten.

Die Apps sind kostenfrei im Google Play Store und im App Store von Apple erhältlich.

Weitere Informationen unter:
vbb.de/app
vbb.de/handyticket
vbb.de/barrierefrei

Züssow

NEUES AUF DER LINIE RE10

Vor allem zwischen Lietzow und Sassnitz bzw. Binz ist jetzt regelmäßig ein Doppelstocktriebzug vom Typ Desiro HC unterwegs. Warum ist das so?

Die Antwort ist komplex. Zwischen Miltzow und Greifswald wird schon seit über einem Jahr gebaut. Die Deutsche Bahn erneuert dort unter anderem die Ryckbrücke. Erst im September 2023 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Bis dahin steht für die Züge nur ein Gleis zur Verfügung. Fahrgäste, die dort regelmäßig unterwegs sind, wissen: Die Fahrzeiten haben sich zum Teil deutlich verändert, manchmal werden statt der Züge auch Busse als Schienenersatzverkehr eingesetzt.

Zwischen Stralsund und Züssow ist der Fahrplan der RE10 so aufgebaut, dass der aus Stralsund kommende Zug nach kurzem Aufenthalt in Züssow von dort wieder nach Stralsund zurückfährt. Der Fachbegriff lautet: Zugwende. Die durch die Bauarbeiten veränderten Fahrzeiten führen dazu, dass die Zugwende in Züssow nicht mehr zuverlässig funktioniert. Die ODEG und das Land Mecklenburg-Vorpommern haben daher entschieden, dieses Problem mit einem zusätzlichen Doppelstocktriebzug zu lösen. Dieser Zug vom Typ Siemens Desiro HC wird in einem anderen Verkehrsvertrag derzeit noch nicht benötigt. Er kann daher vorübergehend an der Ostseeküste zwischen Lietzow und Sassnitz bzw. Binz eingesetzt werden. Der dort sonst fahrende einstöckige Triebzug wechselt sozusagen von der Insel Rügen auf das Festland und dient zur Lösung des Problems der nicht mehr funktionierenden Zugwende in Züssow. So werden Zugausfälle zwischen Stralsund, Greifswald und Züssow vermieden.

Die Lösung klingt einfach – dennoch hat es viel Arbeit hinter den Kulissen gebraucht, um sie zu realisieren. So mussten Triebfahrzeugführerinnen und -führer wie auch Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter eine spezielle Fortbildung für den vierteiligen Desiro HC erhalten. Zudem war zu prüfen, ob der im Vergleich etwas längere und höhere Zug beispielsweise Brücken oder Bahnsteigdächer gefahrlos passieren und an den Bahnsteigen so halten kann, dass die Fahrgäste sicher ein- und aussteigen können. Erst nach Abschluss aller Vorbereitungen gab es im April 2023 grünes Licht für den Siemens Desiro HC in den bekannten Farben der ODEG.

Weitere Informationen unter: vmv-mbh.de

ZVON
Wir bewegen die Region.

IMMER SCHÖN IM TAKT BLEIBEN!

Mit den PlusBus- und TaktBus-Linien des ZVON

Die PlusBus- und TaktBus-Linien des ZVON sind ein eingespieltes Team und ergänzen sich perfekt, wenn es ums Thema Reiseflexibilität geht. Bereits seit Dezember 2019 verkehren diese Busse im ZVON-Gebiet, sie sind mittlerweile unabdingbar im ländlichen Raum und haben neben der wiederkehrenden, gut einprägsamen Taktung viele Vorteile für die Fahrgäste im Gepäck: So verbinden die beiden Linien nicht nur Städte und ländliche Regionen miteinander, sondern sorgen zugleich für einen reibungslosen Ablauf der Anschlüsse an den verschiedenen Bahnhöfen. Ein weiterer Pluspunkt: Durch den Einsatz der Plus- und TaktBusse gibt es erstmals richtig gute Verbindungen auch am Wochenende und es verkürzen sich Reisezeiten. So fährt der PlusBus wochentags stündlich mindestens einmal zwischen 05:00 Uhr und 21:00 Uhr, am Wochenende meist alle zwei Stunden. Der TaktBus bringt Pendelnde montags bis freitags alle zwei Stunden an ihre Ziele und unternimmt mindestens sieben Fahrten pro Richtung.

Weitere Vorzüge und Verbindungen der PlusBus- und TaktBus-Linien:

PlusBUS

Der PlusBus:

- an Wochentagen stündlich eine Fahrt zwischen 05:00 und 21:00 Uhr
- mindestens 15 Fahrten pro Richtung
- samstags mindestens sechs Fahrten pro Richtung
- an Sonn- und Feiertagen mindestens vier Fahrten pro Richtung
- gleicher Fahrplan an Schul- und Ferientagen
- einheitliche Linienführung
- Anschlüsse zu Zügen, Übergang in der Regel max. zehn Minuten

TaktBUS

Der TaktBus:

- an Wochentagen zweistündlich eine Fahrt zwischen 05:00 und 21:00 Uhr
- montags bis freitags mindestens sieben Fahrten pro Richtung
- samstags mindestens vier Fahrten pro Richtung
- gleicher Fahrplan an Schul- und Ferientagen
- einheitliche Linienführung
- Anschlüsse zu Zügen, Übergang in der Regel max. zehn Minuten

Alle Informationen unter:
zvon.de/de/plusbus-und-taktbus

DAS BLÜHENDE LEBEN

REVITA lässt Sachsen-Anhalts Bahnhöfe im neuen Glanz erstrahlen

„Wir erwecken unsere Bahnhöfe wieder zum Leben!“ So oder so ähnlich könnte die Idee 2006 im Rahmen eines EU-Projektes entstanden sein, zukünftig die Revitalisierung von Bahnhofsgebäuden in Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Seit dem Projektstart wurden 14 Bahnhofsgebäude saniert und an 7 Gebäuden wird u.a. gebaut oder geplant. Dabei liegt das Hauptaugenmerk des Revitalisierungsplans nicht allein auf der optischen Verschönerung der Bahnhöfe. Gleichzeitig geht es nämlich auch darum, den Gebäuden als ein wesentliches Funktions- und Identifikationsmerkmal von Bahnhöfen eine wirtschaftliche Perspektive abseits der Großstädte zu eröffnen. Aber auch ein verbessertes, fahrgastorientiertes Serviceangebot in den Gebäuden selbst trägt erheblich zur Kundenfreundlichkeit des Bahnverkehrs bei. Neue Eigentümer der Gebäude sind meist kommunale Gesellschaften oder die Kommunen selbst, aber auch Privatpersonen.

Ziel des Revitalisierungsprojekts ist es, die Eigentümer/-innen bei der Modernisierung ihres Bahnhofsgebäudes zu unterstützen – vorausgesetzt, das Gebäude nimmt im gleichen Zuge öffentliche sowie verkehrliche Funktionen auf. So erstrahlen nach mittlerweile 17 Jahren der Bahnhofsverschönerungen eine Reihe von Gebäuden in neuem Glanz – Fahrgästen stehen unter anderem Dienstleistungen der Bahn, Tourismusinformation sowie Gastronomie und moderne Toiletten zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight: das Empfangsgebäude in Wolmirstedt

Allein 2,6 Millionen Euro Fördermittel von REVITA und LEADER wurden in die Restaurierung des Empfangsgebäudes in Wolmirstedt investiert, das der Bodelschwingh-Haus Stiftung gehört. Als ortsansässiges Unternehmen war es dem Bodelschwingh-Haus wichtig, im neu gestalteten Bahnhofsgebäude Raum für Zusammenkünfte jeden Alters zu schaffen (Einrichtungen für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung). So findet man hier heute neben einem ambulanten Pflegedienst auch den offenen Treff der Bodelschwingh-Haus-Stiftung. Doch auch für die Fahrgäste hat sich hier allerhand getan. Es gibt nun ein Videoreisezentrum sowie eine Fahrradwerkstatt, die öffentlichen Toiletten und der Wartebereich wurden modernisiert und auch das Gastronomieangebot wurde aufgefrischt und zum „CAPpuccino-Markt“, ein spezielles Konzept der GdW Süd – Genossenschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung, umfunktioniert.

Die umfangreiche Revitalisierung der Bahnhofsgebäude umfasst generell:

- Einrichtungen des Fahrkartenverkaufs, der Fahrgastinformation/Anschlusssicherung sowie Anlagen zur Erhöhung des Services und der Fahrgastsicherheit (Mobilitätszentrale)
- Wartebereiche
- Toiletten für Fahrgäste
- touristische Infopunkte
- Fahrradparkraum inkl. Abstellmöglichkeiten, Verleih und Reparaturservice
- barrierefreien Zugang zum Empfangsgebäude
- Modernisierung der Gebäudehülle
- Abbrucharbeiten

Sie haben selbst eine Revitalisierungsidee für einen Bahnhof in der Region Sachsen-Anhalt? Dann schauen Sie doch mal auf unserer Webseite vorbei: **nasa.de/foerderung/foerderprogramme/revita**

Alle Informationen unter: nasa.de

BRINGT STIMMUNG IN UNSERE ZÜGE

Die neue „Stimme der ODEG“ Tino Schöning, Sprecher der Bordansagen im Zug, im Porträt

Die Betriebsaufnahme des Netzes Elbe-Spree bringt nicht nur frischen Wind in unser Streckennetz, sondern auch in unsere Züge. Wir haben eine neue „Stimme der ODEG" für unser Unternehmen gesucht und gefunden, die sowohl Stationsansagen als auch Informationen für uns im Zug ansagt und somit die neue akustische Visitenkarte der ODEG ist. Doch bis die Entscheidung für den Verkehrsredakteur, Werbesprecher und Moderator Tino Schöning fiel, war es eine „lange Reise". Schließlich mussten diverse Auswahlkriterien der ODEG erfüllt werden: Neben einer passenden Stimme war es Bedingung, ein einwandfreies, einem Native Speaker ähnlich klingendes Englisch sprechen zu können. Es gab ein Casting aus großartigen Frauen- und Männerstimmen. Final haben wir uns eindeutig für Tino Schöning entschieden, da er neben seinem warmen, sympathischen und klaren Stimmcharakter auch mit unserer Region verbunden ist. Tino Schöning wurde 1981 in Eisenhüttenstadt geboren und wohnt heute mit seiner Familie in Berlin-Pankow.

Seine Eltern waren Binnenschiffer, weshalb Tino seine ersten Lebensjahre auf dem Schiff verbrachte und sowohl seiner Heimat als auch der Region Elbe-Spree besonders nahesteht.

Was war der erste Text, den du eingesprochen hast?
Vermutlich war es etwas in Kindertagen, als meine Schwester und ich die Aufnahmefunktion am Kassettenrekorder entdeckt und diverse Musikkassetten meiner Eltern überspielt haben. Später war es dann ein Werbespot für ein regionales Autohaus irgendwo in Bayern.

Wie macht man seine Stimme zum Beruf?
Bei mir war das tatsächlich eher zufällig. Ursprünglich war der Plan nach meiner Ausbildung zum Bauzeichner, Architektur zu studieren. Um die Ausbildungsvergütung etwas aufzupäppeln, fing ich bei einem örtlichen kleinen Radiosender an, erste Sendungen am Wochenende zu moderieren. Das war Anfang der 2000er – für mich absolutes Neuland. Die ersten Versuche, „live" zu senden, gingen auch entsprechend in die Hose. Mit der Zeit wurde die Situation vertrauter – und aus einer Wochenendbeschäftigung eine Berufung. Zum Architekturstudium ist es nie gekommen. Bis heute bin ich dem Radio treu geblieben. Nach Stationen in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Bayern arbeite ich nun beim rbb in Potsdam und im Regionalstudio Frankfurt (Oder).

Wenn du eine Zugfahrt durch deine Heimatstadt Eisenhüttenstadt moderieren müsstest, wie würde sie lauten?
Das ist tatsächlich schwierig zu beantworten, da Erinnerungen an meine Kindheit in der Stadt größtenteils nicht mehr existieren. Meine damalige Kita, die Schule und auch der Wohnkomplex an der Fürstenberger Straße wurden in den 2000er Jahren nach und nach abgerissen. Heute stehen hier Einfamilienhäuser. Aber ich bin froh, dass zumindest ein großer Teil vom „alten" Stadtkern noch besteht. Daher würde die Moderation in Kurzform wahrscheinlich lauten: „Herzlich willkommen in Eisenhüttenstadt und viel Spaß auf einer architektonischen Zeitreise durch die sozialistische Vergangenheit."

Was macht das Zugfahren für dich zu einer besseren Reisemöglichkeit?
Privat mit Kind und Kegel nutze ich tatsächlich überwiegend das Auto. Beruflich möchte ich die Bahn aber nicht missen, gerade wenn Reisen über die Grenzen Brandenburgs hinaus anstehen und ich länger als drei Stunden unterwegs bin. Ich kann die Zeit effektiver nutzen, kann parallel arbeiten, mir die Beine vertreten, mich zurücklehnen und auch mal ein Nickerchen machen. Ich komme so wesentlich entspannter ans Ziel, als wenn ich die Strecke mit dem Auto gefahren wäre.

Wieso fühlst du dich dem Netz Elbe-Spree so verbunden?
Ich nutze hauptsächlich die Linie RE1 zwischen Berlin und Frankfurt (Oder), beruflich die perfekte Alternative zum Auto. Und wenn ich an den Wochenenden „mal schnell raus" will aus der Stadt, bieten sich die Verbindungen der ODEG in die Mark Brandenburg oder nach Mecklenburg-Vorpommern direkt an.

Wieso ist das Einsprechen einer Stationsansage keine Leichtigkeit?
Hier spielen tatsächlich mehrere Faktoren eine Rolle. Sprechtempo: nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam. Betonung: nicht zu freundlich, aber auch nicht zu ernst. Ist die Stadt bzw. der Ort richtig ausgesprochen? Ist es deutlich genug, so dass es auch bei Nebengeräuschen gut verständlich ist? Und was der Fahrgast vermutlich nicht weiß – neben einer Vielzahl von Einzelsätzen werden auch viele einzelne Module eingesprochen, wie beispielsweise die Uhrzeiten (also jede Stunde des Tages und jede einzelne Minute für sich). Erst auf der Fahrt werden sie dann im Zug von einem Computer passgenau zusammengesetzt und abgespielt.

ZÜGIG GESUCHT!

Unser Zug vom Typ KISS sucht neue Kolleginnen und Kollegen zum Einsatz auf der Schiene

„Einblick“ in den KISS-Zug

Im November 2022 war es endlich so weit: Die ODEG hüllte zwei ihrer KISS-Züge in einen speziellen Look. Seitdem zieren aufwändige Recruiting-Beklebungen die Züge, welche immer wieder in der Öffentlichkeit die Blicke auf sich ziehen. Damit haben die KISS-Züge neben ihrem Hauptberuf, unsere Fahrgäste an ihr Ziel zu bringen, gleichzeitig einen Nebenjob zu erfüllen: neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die ODEG und ODIG zu gewinnen. Bei der Beklebung wurde deshalb das Hauptaugenmerk auf die Arbeitsmöglichkeiten bei der ODEG und ODIG gelegt. So machen die rollenden Recruiting-Botschafter auf die spannenden beruflichen Tätigkeiten aufmerksam, die wir als krisensicherer Arbeitgeber in fünf Bundesländern zu bieten haben. Ganz gleich, ob Servicemitarbeiter/-in im Nahverkehr, Triebfahrzeugführer/-in, in der Verwaltung oder bei unserer Tochtergesellschaft ODIG – Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH als Mechatroniker/-in: Wir suchen derzeit viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Teil unseres familiären Teams werden möchten und den Einstieg in unser zukunftsorientiertes Eisenbahnverkehrsunternehmen und unsere Instandhaltung nicht verpassen wollen.

Halten Sie also die Augen offen! Oder öffnen Sie direkt unsere Internetseite, um zu unseren abwechslungsreichen Jobangeboten zu gelangen:
odeg-karriere.de

KISS-Beklebung für die ODIG

Reservieren Sie sich den Sitzplatz Nr. 1, Ihren neuen Arbeitsplatz ganz vorne – als Triebfahrzeugführer/-in!
Als Triebfahrzeugführer/-in haben Sie eine der wichtigsten Funktionen bei uns im ODEG-Team und übernehmen eine echte Führungsposition im Zug. Sie bringen unsere Fahrgäste sicher, zuverlässig und zufrieden an ihr Ziel, während Sie Ihren Berufswunsch zielstrebig verfolgen.

Qualifizierung zur Triebfahrzeugführerin und zum Triebfahrzeugführer

In elf Monaten durchlaufen Sie die Ausbildung in Vollzeit, im fahrpraktischen Teil auch im Schichtdienst. Sie lernen die für die Ausübung des Berufes als TF relevanten Regelwerke und Signale kennen und führen Praxistrainings am ODEG-eigenen Simulator durch. Anschließend fahren Sie unter Anleitung selbst unsere Züge.

FAHR MAL WIEDER SCHIFF...!
SCHIFFFAHRT in POTSDAM

» POTSDAM + HAVELLAND + BERLIN
» Die Schlösserrundfahrt
Potsdams schönste Sehenswürdigkeiten in **90 Minuten**
» Die Havelseenrundfahrt
Mit Schiff & Rad auf Landpartie durchs Havelland in die „Obstkammer" der Mark Brandenburg
» Die Große Inselrundfahrt
Entdecken Sie Potsdam von allen Seiten, denn die Stadt ist auf einer Insel erbaut.
» Berlin-City-Tour / Die Wannseerundfahrt
Tagesfahrt durch die Berliner Innenstadt / Schlösser, Parks und Märchen-Villen rund um Wannsee und Pfaueninsel
» Kulinarische-, Brunch- und Themenfahrten
an vielen Terminen
» HÖHEPUNKTE 2023
HÖHEPUNKT
» Nächtliche Schlösserimpressionen (14./15.07., 18./19.08.)
» Havel in Flammen (15./16.09.)
» Haveltörn ab/an Brandenburg a.d. Havel (30.05., 27.06., 25.07., 26.09)
» Konzertabende
» Schlagerpartys auf der MS Sanssouci
TICKETS:
Hafen an der Lange Brücke 6 · 14467 Potsdam · www.schifffahrt-in-potsdam.de

Anbringen der ersten Folie

Ein SiNvoller Job – Servicemitarbeiter/-in im Nahverkehr
Sie sind serviceorientiert, arbeiten gerne mit Menschen und sind sich sicher, wohin die Reise berufsmäßig gehen soll? Dann steigen Sie langfristig bei uns als Servicemitarbeiter/-in im Nahverkehr ein und begleiten Sie unsere Fahrgäste schon bald auf ihrer nächsten Zugreise.

Qualifizierung zur Servicemitarbeiterin und zum Servicemitarbeiter im Nahverkehr
Während der 15 Wochen Ausbildung lernen Sie neben theoretischen, eisenbahnspezifischen Grundlagen auch Strategien im Umgang mit Konflikten, Eskalationen und Stress sowie die Tarife im ODEG-Gebiet kennen und erfahrene Ausbilderinnen sowie Ausbilder begleiten Sie auf Praxisfahrten.

Wir bieten jeden Mittwoch um 10:00 Uhr und um 15:00 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung zu den Qualifizierungen an. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter:
odeg-karriere.de/infoveranstaltungen

Die Stellung halten – freie Stellen in der Verwaltung
Sie möchten die Weichen eines zukunftsorientierten Unternehmens stellen?

Dann werden Sie Teil des starken ODEG-Teams! Als Mitarbeiter/-in in der Verwaltung leisten Sie täglich einen hohen Beitrag dazu, dass unsere Züge sicher und pünktlich auf ihren Strecken verkehren. Damit wir weiterhin die größte private Eisenbahn im Osten Deutschlands bleiben, sind wir auf der Suche nach motivierten Teamplayern für die Verwaltung. Ob in der Leitstelle, im Controlling, Marketing, in der Personalabteilung, dem Kundendialog, Betrieb, Officemanagement oder in der IT – unser Team wächst stetig und wartet freudig auf Ihren Einstieg!

Den Zug von allen Seiten sehen – Mechatroniker/-in und Elektroniker/-in bei der ODIG
In den drei Werkstätten der ODIG in Eberswalde, Parchim und Görlitz sind wir auf der Suche nach engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Lernen Sie unsere Fahrzeuge von allen Seiten kennen. Denn Sie sind für die Instandhaltung und Wartung der Schienenfahrzeuge der ODEG und Fahrzeuge anderer Kundinnen und Kunden zuständig.

FESTIVAL-TIPPS

GARTEN FESTIVAL PARK & SCHLOSS BRANITZ
19.–21. MAI
Tickets & Infos:
gartenfestival-branitz.de

Prachtig! Sanssouci

Am 18. und 19.08.2023 putzt sich der Park Sanssouci zur Schlössernacht ausgesprochen „prächtig" heraus. Blumig bunt und inhaltlich „oranje" folgt die Traditionsveranstaltung dem Jahresmotto der Potsdamer Kulturpartner „Holland in Potsdam". So verwandelt sich das Motto des Abends von „prächtig" in „PRACHTIG!" Potsdam sieht orange! Sie auch?

www.potsdamer-schloessernacht.de

22. ELBLANDFESTSPIELE WITTENBERGE 2023

Tickets: 03877 9291-81/-82 | Touristinformation 19322 Wittenberge

... im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien

20.
NEISSE–NYSA–NISA
FILM FESTIVAL

23.–28.05.2023

6 Tage | 3 Länder | 1 Festival

#Neissefilm
www.neissefilmfestival.net

Fontane-Festspiele Neuruppin
Fr 26. – Mo 29. Mai 2023 (Pfingsten)
Jede Kunst hat ihre MUSE – Theater auf den Straßen, Fontane-Lyrik-Projekt, Fontane-Ausflüge, Lesungen u.a.
Tel. 03391 – 65 98 198 | www.fontane-kosmos.de

„TAG DER MUSIK“ – FÜR EIN TAKTVOLLES MITEINANDER

Es klingt wie Musik in unseren Ohren, wenn die ODEG das „Go“ von ihrem langjährig vertrauten Partner SOS-Kinderdorf Berlin bekommt, über den „Tag der Musik“ zu berichten. Wir sind beeindruckt vom sozial-künstlerischen Förderprojekt für Kinder und Jugendliche, das in Kooperation mit der GEMA, dem Klingenden Museum Berlin und dem SOS-Kinderdorf Berlin einmal im Jahr veranstaltet wird. Am 31. März war es wieder so weit: Knapp 90 Kinder und Jugendliche kamen zum vierten Mal am „Tag der Musik“ zusammen, um die Botschaft für Kinder in eine Konzerthalle zu verwandeln.

Kooperationspartner:

ODEG

SOS KINDERDORF Berlin

Auftritt der Musikerinnen und Musiker im SOS-Kinderdorf Berlin

Kinder und Jugendliche, die ihrer Kreativität eine Stimme verleihen möchten, sind hier genau richtig und jedes Jahr herzlich willkommen. Am „Tag der Musik" wurde im Frühjahr wieder fleißig aufgespielt, geflötet und im Umgang miteinander der richtige Ton gefunden. Beim gemeinsamen Musizieren verstand man sich nämlich auch ohne Worte, tauschte Instrumente und half sich gegenseitig beim Pusten, Zupfen, Streichen, Trommeln oder Rasseln. Die beteiligten Partner hatten sich wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Ein Highlight für die Kitakinder war der Workshop „Peter und der Wolf", in dem die Vier- bis Fünfjährigen lernten, welche Instrumente verschiedene Tiere nahezu perfekt nachahmen können.

Ganze Koffer voller Übungsinstrumente wurden vom Team des Klingenden Museums Berlin in die Botschaft für Kinder gebracht, um von den im SOS-Kinderdorf Berlin betreuten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Workshops hautnah ausprobiert zu werden. Das Musizieren mit Blas- und Streichinstrumenten sowie Trommeln, die Gelegenheit, die eigene Stimme im Gesangsworkshop zu erproben, selbst Musik zu komponieren oder sich im Rappen zu versuchen, waren nur einige Highlights der Veranstaltung. Jedes Jahr bietet das Programm zusätzlich für Jüngere und Ältere jeweils kleine Konzerte an. So traten in der Vergangenheit prominente Künstlerinnen und Künstler wie zum Beispiel der Liedermacher Rolf Zuckowski oder der Rapper Megaloh im SOS-Kinderdorf Berlin auf, um den Kids und Jugendlichen ordentlich einzuheizen. In diesem Jahr waren der „Musikmartin" sowie die deutsch-französische Singer-Songwriterin Ambre Vallet mit von der musikalischen Partie.

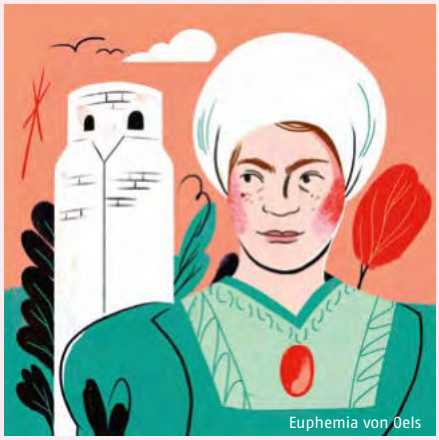
Wie wertvoll und wichtig es ist, allen Kindern den Zugang zur Musik zu ermöglichen, verdeutlicht das Projekt jedes Jahr aufs Neue. Musik versteht das SOS-Kinderdorf Berlin als eine Sprache, die über alle anderen Sprachen und Kulturen sowie Altersklassen hinweg verbindet. Aber nicht nur beim „Tag der Musik" können sich die Kinder und Jugendlichen im SOS-Kinderdorf Berlin ausleben: Im Musikprojekt „Haste Töne!" können Kinder, deren Eltern sich privaten Instrumentalunterricht nicht leisten können, das Spiel auf der Gitarre, Flöte oder auf dem Klavier lernen. So nehmen aktuell über 30 Kinder am „Haste Töne!"-Spendenprojekt teil und können zweimal im Jahr bei den Sommer- und Weihnachtskonzerten im Familienzentrum/Mehrgenerationenhaus ihre Talente vor Publikum unter Beweis stellen.

Klingt das auch spannend für Sie? Dann schauen Sie einfach mal vorbei! Alle Informationen zu den SOS-Kinderdorf-Musikprojekten sowie -Veranstaltungen finden Sie unter **sos-berlin.de.**

Sie möchten einen Beitrag zu unseren Projekten leisten und etwas spenden? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

SPENDENKONTO
SOS-Kinderdorf Berlin
IBAN DE53 1005 0000 0240 0266 67
BIC BELADEBEXXX

Maria Margareta Kirch


Euphemia von Oels

Elise Fontane

DIE WEICHEN SIND GESTELLT – AUF GLEICH-STELLUNG

Das Projekt FrauenOrte im Land Brandenburg zeigt besondere gesellschaftliche und politische Aktivitäten von Frauen aus acht Jahrhunderten.

Es ist ein bisschen, als würde sich ein ganzes Bundesland zum Museum verwandeln: Das Projekt FrauenOrte im Land Brandenburg widmet sich der Geschichte von Frauen in der Region und erinnert an verschiedenen Orten an politisch und gesellschaftlich einflussreiche Frauen von 1250 bis zur Gegenwart. Das Projekt entstand bereits 2010 und wird seitdem durch den Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e. V. koordiniert und weiterentwickelt. Die Idee kam der damaligen finanzverantwortlichen Sprecherin des Frauenpolitischen Rates Land Brandenburg e. V., Sabina Scheuerer, in Wittenberg. Ihr fiel bei ihrem Ausflug in die Lutherstadt auf, dass an vielen Gebäuden Gedenktafeln angebracht sind, die in den allermeisten Fällen lediglich Männer erwähnen. Ihre berechtigte Empörung über die Unsichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen wurde der Motor des Projekts.

Inzwischen klären 45 Infotafeln über das Leben und Wirken bedeutender Frauen in ganz Brandenburg auf. Zusätzlich können Geschichtsinteressierte auf der Website durch die Biografien schmökern und die Brandenburger Geschichte virtuell bereisen. Eine Wanderausstellung rundet das Programm auf interaktive Weise ab. Des Weiteren sind in den letzten Jahren viele kulturell und touristisch interessante Angebote entstanden, angefangen vom Schattentheater über eine Figurenspielerin bis hin zu FrauenOrte-Führungen.

Ziel des Projekts FrauenOrte ist es, den Beitrag von Frauen an unserer gesellschaftlichen Entwicklung sichtbar zu machen und ihre Namen zurück in die Erinnerung zu holen. Denn ihre Lebensgeschichten dienen bis heute als Vorbild sowie Inspiration für die Zukunft. Das Land Brandenburg setzt sich mit diesem Projekt verstärkt dafür ein, dass Geschichtsschreibung in der Region künftig alle Geschlechter abbildet.

Weitere Informationen unter:
frauenorte-brandenburg.de

Ein kleiner Auszug von Frauen, die politische Größe bewiesen:

Regine Hildebrandt

- 1941 in Berlin als Regine Radischewski geboren
- In ihrer Jugend in der Jungen Gemeinde engagiert
- Studierte Biologie mit Schwerpunkt Biochemie
- Danach war sie in der Medikamentenforschung tätig und promovierte 1968 in Biochemie
- 1978 wurde sie Bereichsleiterin in der Zentralstelle für Diabetes und Stoffwechselkrankheiten Berlin
- Ab 1989 engagierte sie sich in der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“
- Sie war Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR 1990
- Im September 1990 wurde sie in Brandenburg Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen
- 1990 trat sie als Mitglied dem SPD-Bundesvorstand bei und machte sich im „Forum Ostdeutschland der Sozialdemokratie“ für die deutsch-deutsche Verständigung stark
- Sie setzte sich gegen Gewalt sowie gegen Rechtsextremismus ein und kämpfte für soziale Gerechtigkeit, würdige Lebensumstände für Alte, Kranke und Schwache sowie für Menschen mit Behinderungen oder wenig Geld
- Aufgrund ihrer Schlagfertigkeit und ihres Humors erlangte sie gesellschaftliches Ansehen und einen hohen Bekanntheitsgrad
- Als die SPD 1999 in Brandenburg mit der CDU koalierte, trat sie zurück
- Sie erkrankte 1996 an Krebs und verstarb im Jahr 2001
- Ihr offener Umgang mit der Krankheit motivierte viele Menschen, niemals aufzugeben

FrauenOrt von Regine Hildebrandt in Eisenhüttenstadt
Karl-Liebknecht-Straße 9,
15890 Eisenhüttenstadt, Wohnstätte „Regine Hildebrandt“ für Menschen mit Beeinträchtigungen

FrauenOrt von Emilie Winkelmann in Potsdam
Gedenktafel vor Ort: Hermann-Maaß-Straße 18/20,
14482 Potsdam-Babelsberg

Emilie Winkelmann

- 1875 in Aken bei Dessau geboren
- Ihr Großvater war Bauunternehmer, in dessen Unternehmen sie bereits in jungen Jahren mitarbeitete
- Obwohl Frauen zur Jahrhundertwende noch nicht studieren durften, erreichte sie beim Kultusminister die ausnahmsweise Aufnahme an der Technischen Hochschule Hannover und schrieb sich als E. Winkelmann ein
- Kommilitonen hielten sie daher für eine Gasthörerin
- Sie flog erst zur Abschlussprüfung auf – als Konsequenz wurde sie nicht zum Staatsexamen zugelassen
- Ohne Abschluss zog sie daraufhin nach Berlin und gewann 1907 ihren ersten Architekturpreis für ein neu gebautes Theater
- Nach dem Gewinn des Preises eröffnete sie ihr eigenes Architekturbüro mit bis zu 15 Angestellten, darunter viele Frauen
- Sie plante Mietshäuser, Fabriken und Villen
- 1928 wurde sie in den Bund Deutscher Architekten aufgenommen
- Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten endete ihre Karriere, da sie nicht bereit war, in die Partei einzutreten, und auch, weil sie nicht für die Rüstungsindustrie arbeiten wollte
- In der Nachkriegszeit unterstützte sie auf dem Gut Hovedissen in der Nähe von Bielefeld den Wiederaufbau und die Ansiedlung von Flüchtlingen, hier starb sie 1951

Ich heiße Christine Klemke. Ich bin Dipl.-Gebrauchsgrafikerin und male seit 40 Jahren für Kinder und mit Kindern. Ich habe hier eine Seite nur für euch gezeichnet und hoffe, dass sie euch gefällt. Schaut euch doch einmal meine YouTube-Videos an, wenn ihr selbst auch malen lernen möchtet. Ich kann euch versprechen, dass es dort auch ganz viel zu lachen gibt.
atelier-klemke.de/

1. Findest du Alice im Wunderland der ODEG in diesem Heft?

Bilde 7 neue Wörter aus dem Wort EISENBAHNSCHIENEN

2. Die Kinder haben beim Spielen die Buchstaben ihres Namens durcheinandergebracht. Wie heißen die Kinder? Schreibe es in die Luftballons.

3. Welche „historische“ Bahn kommt aus Zittau? Schreibe ihren Namen in das weiße Spruchband. Suche sie in diesem Heft.

4. In Werder gibt es das beliebte Baumblütenfest. Welches Obst wirst du später ernten können? Schreibe es in die große weiße Tafel.

5. Wie viele Blumen hat Mia in ihrem Strauß? Wie viele blaue Blumen kann sie noch pflücken?

KULINARIK ENTLANG DER ODEG-STRECKEN

Die sommerlichen Cocktails aus dem Anjoy

Virgin Sunrise

Zutaten für ein Getränk im 0,4-l-Glas

Anjoy's Sunrise

8 cl Maracujasaft
5 cl Lycheesaft
0,5 cl bis 1 cl Kokossirup
6 cl Rum „BACARDÍ Anejo Cuatro"
Eiswürfel
Crasheis

Virgin Sunrise

8 cl Ananassaft
8 cl Lycheesaft
0,5 cl bis 1 cl Kokossirup
1 Limette
1 Stängel frische Minze
1 TL Chiasamen
Crasheis

Zubereitung

1. Alle Getränke zusammen mit den Eiswürfeln in einem Barshaker mixen.
2. Gemixtes Getränk in ein Longdrinkglas füllen und mit Crasheis auffüllen.
3. Himbeeren und Lychees auf einem Spieß auffädeln.
4. Glas mit frischer Minze und Spieß garnieren.

ZUM DEKORIEREN:

1 bis 2 Himbeeren
1 bis 2 Lychees
1 Stängel frische Minze

1. Limette vierteilen und zusammen mit dem Stängel Minze in einem Longdrinkglas stampfen.
2. Chiasamen in Wasser quellen lassen und im Anschluss in das Longdrinkglas geben.
3. Kokossirup zu den Zutaten ins Longdrinkglas geben und im Anschluss mit Crasheis auffüllen.
4. Ananassaft und Lycheesaft hinzugeben und mit einem Barlöffel umrühren.
5. Himbeeren und Lychees auf einem Spieß auffädeln.
6. Glas mit frischer Minze und Spieß garnieren.

PROST!

Anjoy
Rykestraße 11
10405 Berlin
anjoy-restaurant.de

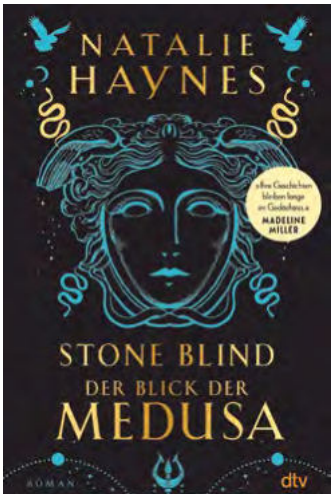
Das Anjoy betreibt neben seinem vietnamesischen Restaurant das kleine Patisseriegeschäft „Anjoy Pastry" mit wunderschönen Torten und Kuchen. Ein Besuch lohnt sich! Weitere Informationen unter: **anjoypastry.de**

DIE RATS- U. UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG GREIFSWALD GMBH PRÄSENTIERT BUCH-EMPFEHLUNGEN FÜR GROSS UND KLEIN!

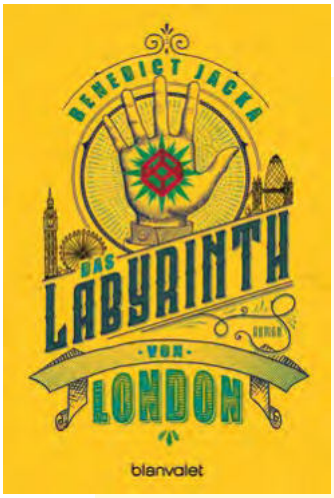
STONE BLIND – DER BLICK DER MEDUSA

NATALIE HAYNES

Medusa wächst bei ihren Schwestern auf, den Gorgonen Stheno und Euryale. Auch wenn sie aus der Familie der unsterblichen Götter stammt, ist Medusa doch sterblich. Von ihrer Schönheit angezogen, bedrängt der Meeresgott Poseidon sie im Tempel der Athene. Die Göttin wähnt ihren Tempel entweiht und lässt ihre Wut an der Unschuldigen aus: Medusa wird in ein Monster mit Schlangenhaaren verwandelt, das kein Lebewesen mehr ansehen kann, ohne es zu Stein erstarren zu lassen. Aus Rücksicht verdammt Medusa sich zu einem Leben in der Einsamkeit. Bis der junge Perseus sich aufmacht, um ihr den Kopf abzuschlagen. Dieses Buch ist eine spannende Lesereise durch die Welt der griechischen Sagen und Mythen.



24,00 Euro
dtv



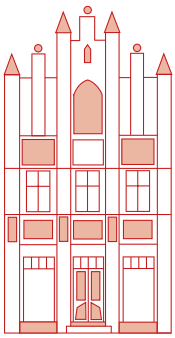
11,00 Euro
Blanvalet Verlag

DAS LABYRINTH VON LONDON

BENEDICT JACKA

Ohne Gefahr das Britische Museum besuchen, einen Tee bei einer achtbeinigen Freundin genießen oder sich in Ruhe um seinen Laden kümmern – all das würde Alex Verus sicherlich lieber tun, als permanent seine Zukunft im Blick behalten zu müssen. Denn als ein geheimnisvolles, magisches Relikt auftaucht und der Magierwelt Rätsel aufgibt, gerät Alex aufgrund seiner begehrten prophetischen Fähigkeiten unfreiwillig zwischen die Fronten und begibt damit nicht nur sich selbst in Gefahr.

Wer Lust auf Abenteuer mit einem Wahrsager der etwas anderen Art hat, sollte sich diese actionreiche Reihe nicht entgehen lassen. Ein besonderer Tipp für Urban Fantasy Fans!



RATS- U. UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG GREIFSWALD GMBH
LANGE STRASSE 77, 17489 GREIFSWALD

TEL. 03834 89 78 91
RATS-UNIBUCH.DE

BUNTERWEGS IN UNSEREN REGIONEN

Veranstaltungen, die Farbe ins Freizeitprogramm bringen

13.8.2023 | Schwerin

AUF EINEN SPRUNG VORBEISCHAUEN – BEIM SCHLOSSSCHWIMMEN

Mitte August ist es endlich wieder so weit! Seen-süchtig erwartet Sie im Sommer zum 18. Mal ein Sportevent der Extraklasse – das Freiwasserschwimmen für Groß und Klein rund um das Schweriner Schloss. Jedes Jahr treten die besten Freiwasser- und geübte Freizeitschwimmer/-innen auf einer Strecke von über zwei Kilometern sowie Kinder und Jugendliche auf einer Distanz von 400 Metern gegeneinander an. Jede und jeder möchte natürlich das Ziel schnellstmöglich erreichen, was eigentlich schade ist, denn im Schnelldurchlauf sieht man von der traumhaften Schlosskulisse so wenig. Es sei denn, man nimmt als Zuschauer/-in an Land teil oder schaut sich im Nachgang nochmal das romantische Ambiente an, das man gerade durchschwommen hat:
schlossschwimmen.de

Gerhard Richters „Birkenau"-Zyklus

1.4.2023–31.12.2026 | Berlin

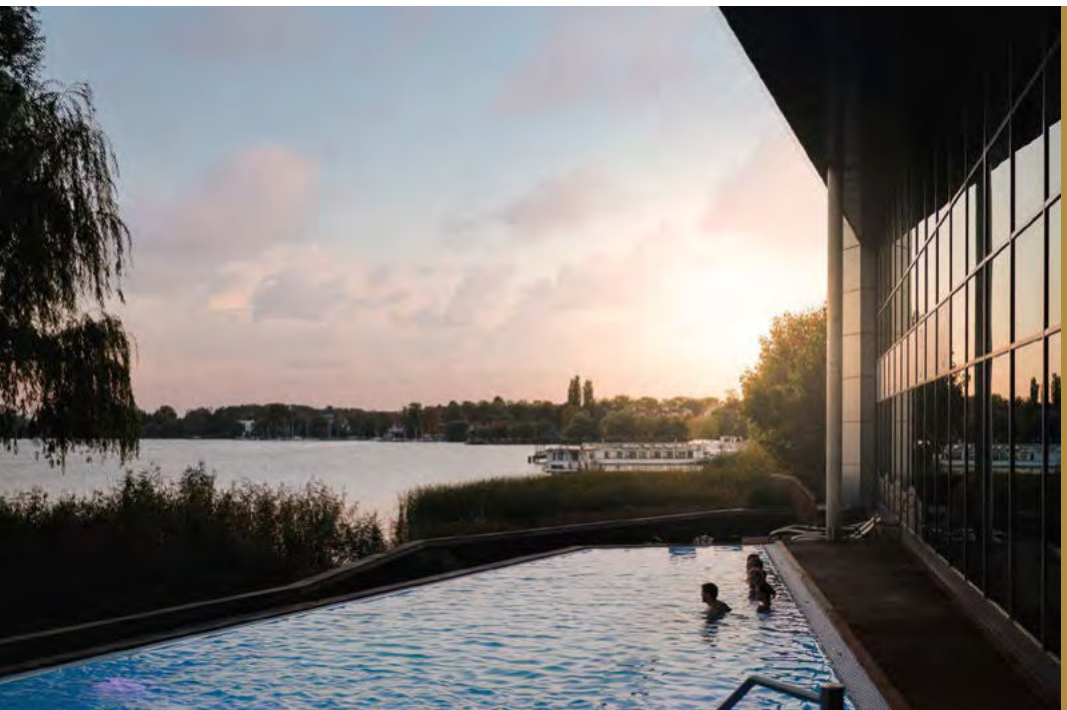
SICH SELBST EIN BILD MACHEN! VON DER GROSSEN GERHARD-RICHTER-AUSSTELLUNG IN DER NEUEN NATIONALGALERIE

Eigentlich könnte man hier den ganzen Sommer verbringen, so viele Kunstwerke, wie in der Neuen Nationalgalerie ab April 2023 ausgestellt werden. Die Dauerleihgabe von einem der bekanntesten deutschen Maler, Bildhauer und Fotografen, Gerhard Richter, umfasst rund 100 Exponate aus allen Schaffensphasen, von deren historischer Tiefe Sie sich selbst ein Bild machen können. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht sein Werk „Birkenau" aus dem Jahr 2014 – ein aus vier großformatigen, abstrakten Bildern bestehender Zyklus. Es bildet das Ergebnis seiner Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dessen Darstellbarkeit. Es werden viele weitere Arbeiten des Künstlers aus mehreren Schaffensphasen zu sehen sein, darunter zum Beispiel das fotorealistische Werk „Besetztes Haus" (1989), das Kunstobjekt „6 Stehende Scheiben" (2002) und das abstrakte Bild „4.900 Farben" (2007):
smb.museum

6.5.–4.6.2023 | Magdeburg

BRINGT NICHT NUR KINDERAUGEN ZUM LEUCHTEN – DIE OPER „ALICE IM WUNDERLAND“

Wen wundert das schon! Die Opernaufführung „Alice im Wunderland“ ist ein Geheimtipp für die ganze Familie. Nach dem großen Erfolg der szenischen Uraufführung 2020 in London kommt der fantasievolle Opernspaß nun als deutschsprachige Erstaufführung nach Magdeburg. Die Grinsekatze steckt Besucherinnen und Besucher ab zehn Jahren mit ihrem Lächeln an, während Alice zum Nichtgeburtstag-Feiern ins Opernhaus einlädt. Die einstündige Version des irischen Komponisten Gerald Barry stellt die Regeln der Logik erneut auf den Kopf, begleitet von hinreißender Musik: **theater-magdeburg.de**



Zittauer Schmalspurbahn

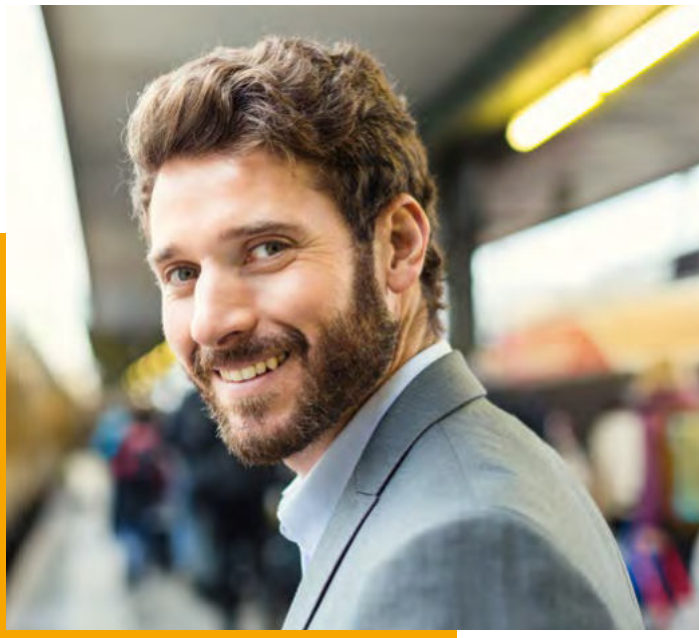
4.8.–6.8.2023 | Zittau

DAS MEKKA FÜR DAMPFBAHN- UND OLDTIMERFREUNDE – DIE 17. HISTORIK MOBIL

Einsteigen, bitte! Und zwar die ganze Familie. Denn diesen Sommerspaß sollten Eisenbahnfans keineswegs verpassen. Bei der 17. Historik Mobil der Zittauer Schmalspurbahn sind auch dieses Jahr wieder spannende, historische Zuggarnituren im Dauereinsatz. Bereits am Freitag starten die ersten Erlebnisfahrten und machen Halt an diversen Bahnhöfen der Oberlausitz und Umgebung. So erwartet Sie unter anderem am Museumsbahnhof Bertsdorf eine Flaniermeile – regionale Händlerinnen und Händler bieten ihre Töpferwaren und Eisenbahnlektüre an. Am Ausbildungsbahnhof Zittau Süd hingegen können Besucherinnen und Besucher von 10:00 bis 18:00 Uhr die Prinzipien der Leit- und Stelltechnik kennenlernen, so wie sie von 1977 bis 1996 in Zittau Süd in Betrieb war. Bertsdorf-Hörnitz selbst ist eines der schönsten Dörfer am Rande des Zittauer Gebirges:
zittauer-schmalspurbahn.de

Aussichtswagen

FRAGE AN DIE ODEG



ROBIN ENGLER AUS EISENHÜTTENSTADT MÖCHTE WISSEN:

Als Pendler bin ich regelmäßig auf der Strecke des RE1 unterwegs. Bei den Zügen sind zwei Türen mit einem großen A und B gekennzeichnet. Was sollen uns das A und B sagen?

Lieber Herr Engler,

vielen Dank für Ihre wichtige Frage zu unserem Zug Desiro HC auf der Strecke des RE1. Entlang der Linie zwischen Magdeburg und Cottbus sind die Bahnsteige, bis auf wenige Ausnahmen, entweder 55 Zentimeter oder 76 Zentimeter hoch. Gerade für unsere mobilitätseingeschränkten Fahrgäste, ob mit einer Mobilitätshilfe oder Kinderwagen, galt es, eine Lösung zu finden, ihnen einen barrierefreien Ein- oder Ausstieg zu ermöglichen. Für einen stufenlosen Übergang zwischen Fahrzeug und Bahnsteig verfügt der Desiro HC aus diesem Grund über zwei unterschiedlich hohe Ein- und Ausstiege: Die Tür mit dem A entspricht 55 Zentimetern Bahnsteighöhe. Die Tür mit dem B hingegen ist auf einer Höhe von 76 Zentimetern. Die Höhenanpassung erleichtert somit ein komfortables Ein- und Aussteigen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste.

Des Weiteren optimiert die Türbreite von 1,4 Metern den Ein- und Ausstieg mit Rollstühlen, Kinderwagen und Rollatoren. Übrigens bietet der angrenzende Mehrzweckbereich viel Platz für Mobilitätshilfen und einen unmittelbaren Zugang zum barrierefreien WC. Sicherlich wird Ihnen auch aufgefallen sein, dass die Beschilderung nicht nur außerhalb des Fahrzeugs angebracht ist, sondern auch innen im Zug durch Piktogramme an der Decke und an den Wänden. Um unsere Fahrgäste darüber zu informieren, ob der Ein- und Ausstieg A oder B an einem Bahnsteig barrierefrei nutzbar ist, weisen wir auf den Fahrgastmonitoren darauf hin, welche der beiden Türen barrierefrei nutzbar ist – sowohl auf Deutsch als auch in Englisch.

JETZT BEWERBEN AUF ODEG-KARRIERE.DE!

ORGANISATIONSTALENT MIT AUGE FÜR'S DETAIL

WEITERBILDUNG ZUM DISPONENTEN (M/W/D) IN DER BETRIEBSDISPOSITION/LEITSTELLE

WIR BIETEN

- 3-6 MONATIGE QUALIFIZIERUNG ZUM VERKEHRS- ODER FAHRZEUGDISPONENTEN IN BERLIN LICHTENBERG (KURSDAUER ABHÄNGIG VON VORKENNTNISSEN)
- EINSTIEGSGEHALT AB 3.353 € + BIS ZU 180 € ZUSCHLÄGE*
- 34 TAGE URLAUB BEI EINER 39-STUNDEN-WOCHE
- JAHRESRUHETAGSPLAN
- ARBEITEN IM NETTEN TEAM

AUCH FÜR QUEREINSTEIGER/-INNEN GEEIGNET.

* Stand Tarifvertrag ab 10/22; Bruttoeinstiegsgehalt pro Monat; Zuschläge abhängig von Anzahl und Art der Schichten sowie Einsatzort und Strecke.

GESICHTER DER ODEG

WENN DER ABSCHIED VON DER LIEBLINGS-LINIE WINKT

MATHIAS PIEPER UND SEINE FRAU NEHMEN VIELE SCHÖNE ERINNERUNGEN AN DIE RE4 MIT

Ich arbeite seit Oktober 2015 als Gärtner im Garten- und Landschaftsbau in Berlin. Die vergangenen sieben Jahre bin ich mit meiner Frau auf der Linie RE4 zwischen Jüterbog und Rathenow als ODEG-Fan unterwegs gewesen. Es war unsere Lieblingslinie, die uns lange begleitete und leider Ende letzten Jahres von der ODEG abgegeben wurde. Mit dem RE4 verbinden wir viele schöne Erinnerungen. Meist fuhren wir an einem freien Tag erst einmal zu Karls Erlebnis-Dorf nach Elstal, um dort eine Schale Erdbeeren mit auf die Reise zu nehmen. In Rathenow angekommen, haben wir uns beim Bäcker noch einen Kakao genehmigt. Hatten wir es eilig und mussten die Getränke to go bestellen, haben wir manchmal dem Lokführer und dem Zugbegleiter einen Kaffee mitgebracht – so nahe standen wir dem RE4-Team. Die Abfahrt erfolgte für uns in Rathenow, vorbei am Königsee, um danach einen Ausflug zum Naturschutzgebiet „Bolchow" zu machen. Die RE4 lag uns auch deshalb so am Herzen, da wir nie umsteigen mussten und uns die Pünktlichkeit der Züge immer wieder positiv überraschte. Wir danken allen Lokführerinnen und Lokführern sowie Zugbegleiterinnen und Zugbegleitern, die uns unsere Zugreisen mit dem RE4 all die zwölf Jahre versüßt haben.

Möchten Sie uns auch von Ihrem persönlichen Zugerlebnis berichten? Dann senden Sie uns gerne Ihre Geschichte zu: oton@odeg.de

Alles richtig gemacht?

Auflösung der Rätsel von Seite 40.

1. Seite 46
2. Maria, Paul, Oskar, Emil, Anna
3. Zittauer Schmalspurbahn
4. Äpfel
5. Mia hat 15 in der Hand und kann 9 noch pflücken.

IMPRESSUM

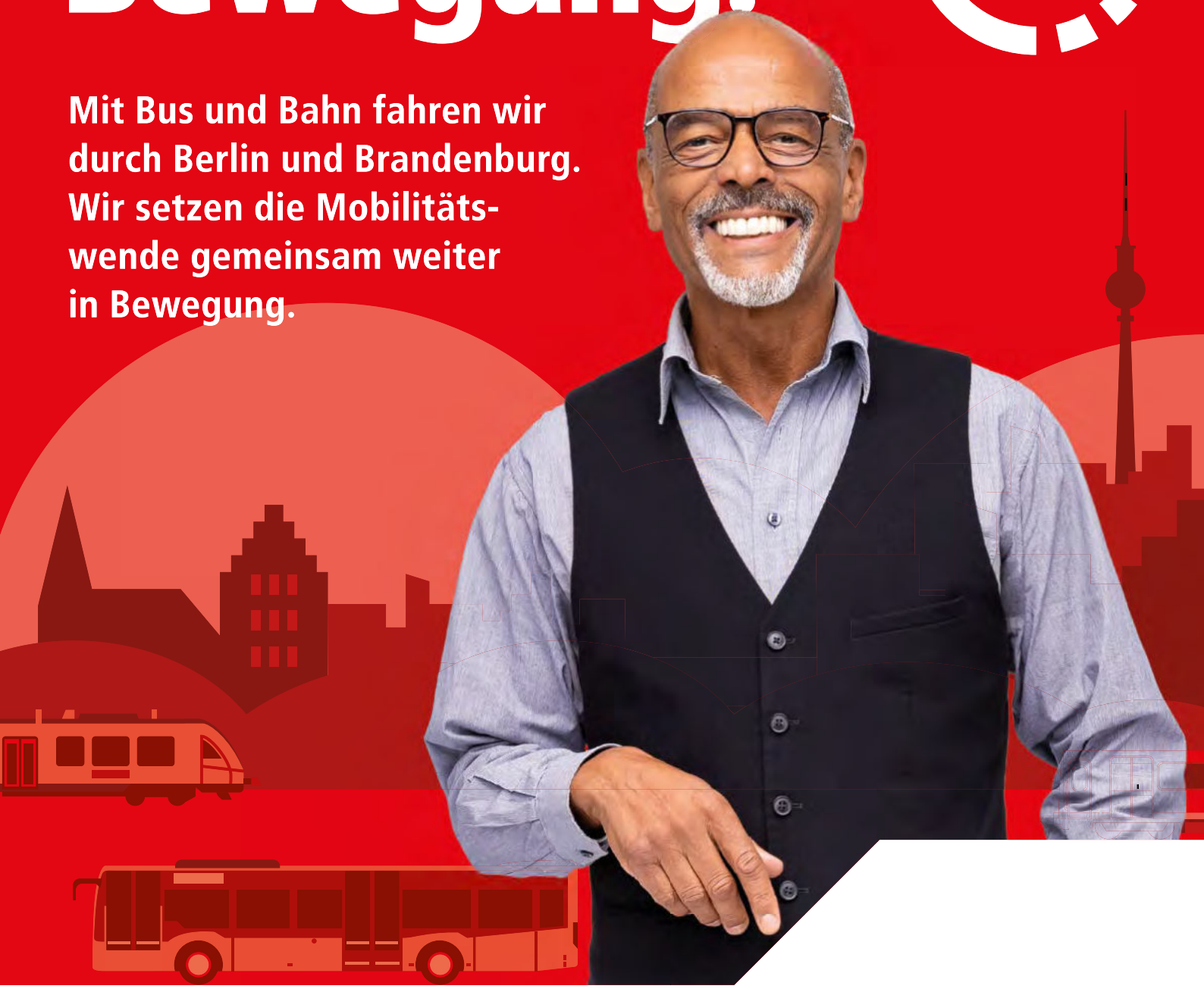
Herausgeber: ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Kontakt: Servicetelefon 030 514 88 88 88 / oton@odeg.de / odeg.de
Redaktionsleitung & Referentin Marketing & Kommunikation: Lisa Volkenandt
Leiterin Marketing & Kommunikation: Dietmute Graf
Themenplanung & Redaktion: Nadine Pustelnik
Konzeption, Design & Projekthandling: sisterhood, Berlin
Druck: Druckteam, Berlin
Anzeigenschaltung im o-ton: Elisabeth Lehmann,
Tel.: 0176 28 59 65 95, lehmann@fesh.media

Bildnachweise: Daniela Incoronato: Titel; Jens Oellermann: S. 3; imago/Le Pictorium: S. 8; Helga Karl: S. 8; iStock: S. 4–6, 8–11, 21, 35, 42, 44–48; Adobe Stock: S. 9, 19; Love Music Festival: S. 9; Stefan Gloede: S. 10; Rainer Weisflog: S. 11; Jennifer Toebben: S. 4, 12; Laura Besch: S. 15; Alexandra Mayr: S. 16; prignitzliebe – Anja Möller S. 18; Tino Schöning: S. 5, 30; ODEG: S. 32–34; SOS-Kinderdorf: S. 36 – 37; Eva Feuchter: S. 38; EL BOUM: S 39, Noa Snir: S. 5, 39; Christine Klemke: S. 40–41; Restaurant Anjoy; S. 42; Lisa Volkenandt: S. 42, 44; Rats- u. Universitätsbuchhandlung Greifswald GmbH: S. 43; Oliver Billig: S. 45; imago images/CTK Photo: S 45; Mario England: S. 47; Mathias Pieper: S. 50

VMV VERKEHRSGESELLSCHAFT MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH
VBB Mobilität mit Zukunft
mein-Takt.de SACHSEN-ANHALT
ZVON
FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C118112

Bewegung.

Mit Bus und Bahn fahren wir durch Berlin und Brandenburg. Wir setzen die Mobilitäts-wende gemeinsam weiter in Bewegung.



Der öffentliche Nahverkehr bringt Menschen an ihre Ziele.
Alle Verbindungen unter: www.vbb.de/fahrinfo
oder in der VBB-App „Bus & Bahn“.

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

vbb.de

Schlaufuchs oder Warteschlange?

Kennen Sie schon BER Runway?
Reservieren Sie sich einfach
und **kostenfrei** ein Zeitfenster
für den direkten Zugang
zur Sicherheitskontrolle.

ber.social/runway-info

BER FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG